

Augabe - Süd

ZUM
MITNEHMEN

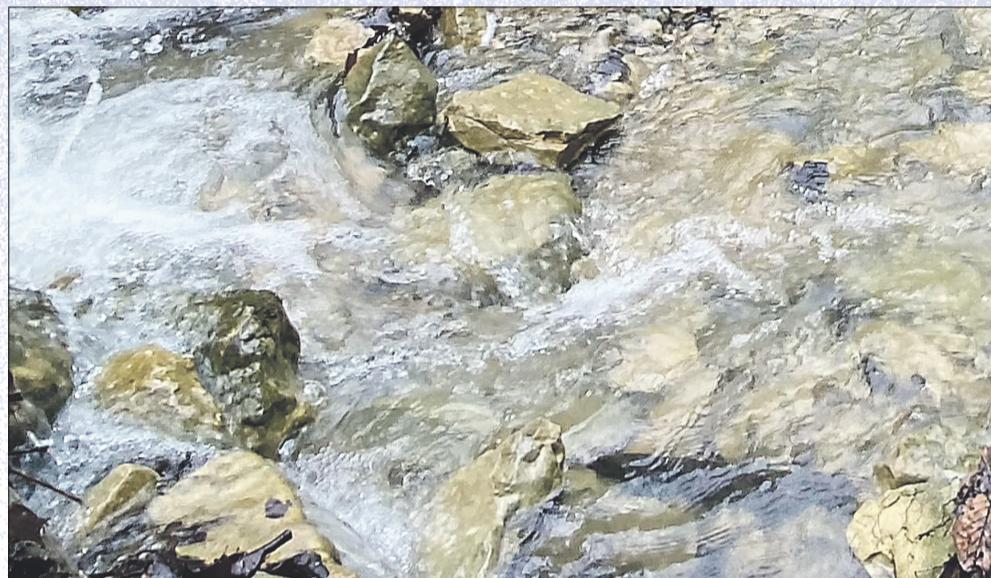
Trigonal

Veranstaltungen und Berichte
auf anthroposophischer Grundlage

Ausgabe Süd

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg • Stuttgart • Baden-Württemberg • Bodensee • Süd-Deutschland

Handeln
in Freiheit
und aus
Verantwortung



Im Fluss sein (Symbolfoto)
Foto: Sebastian Jüngel

Schulalltag trotz Alarm und Ausfällen

Auf das Bauchgefühl gehört

Bio boomt - Politik muss von der Bremse!

Antoine de Saint-Exupéry in Hagen

Kooperation für Klima, Umwelt, Energie

Der Januarkurs
Inspirierende Tage auf dem Dottenfelderhof

Erleben des Geistigen durch die Form

Überregionaler
Stellenmarkt

mit Vorschau März
Februar – 2026

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und
der Kraft der Auferstehung
Mi 4. Februar
FRANKFURT

Theateraufführung „Medea 2.0“
Do. 5. Februar bis Fr. 13. März
ALFTER

Das Ende als Anfang
Mi 11. Februar
FRANKFURT

Verbindung mit dem höheren
Selbst
Fr. - So. 13. - 15. Februar
STUTTGART

Brücken bauen im Schatten
von Gaza
Fr. 20. Februar
STUTTGART

Kunstausstellung „AMALGAM“
Do. 20. Februar bis
So. 1. März
ALFTER

Antoine de Saint-Exupéry:
La rose du Petit Prince
Sa. 21. Februar
HAGEN

König Drosselbart
1. März
DARMSTADT

Die Geschichte vor dem kleinen
Prinz Saint-Exupéry als mutiger
Postflieder
Sa. 7. März
HAGEN

Saint-Exupéry – sein Leben
Sa. 14. März
HAGEN

Ahriman erkennen –
eine michaelische
Notwendigkeit
Mi. 25. März
FRANKFURT

Handeln in Freiheit und aus Verantwortung

Beiträge der Zeitschrift
«Stil» entwickeln ein
Karma-Verständnis
ohne Schuld

R einkarnation und Karma waren und sind bis heute Konzepte verschiedener Kulturen und Religionen, auch westlicher Zivilisationen. Ein Beitrag Rudolf Steiners war, Reinkarnation und Karma unter dem Gesichtspunkt der menschlichen Entwicklungsfähigkeit zu betrachten – ohne eine moralische Belastung mit Schuld im Sinne einer Strafe für Verfehlungen in einem früheren Erdenleben.

Dem passiven Verständnis von Karma – den Folgen einer früheren Schuld (seltener eines früheren Verdienstes) ausgeliefert zu sein – stellt Christiane Haid ein diametral entgegengesetztes Verständnis gegenüber: «Nur das souverän denkende Ich kann sich verantwortlich geistigen und karmischen Gesetzen gegenüberstellen.» Verantwortung heißt, etwaige Erkenntnisse über das eigene frühere Leben als Aufgabe zu begreifen, Schicksalsbegebenheiten zu verstehen und entsprechend in der jetzt verkörperten Zeit tätig zu sein. Für Christiane Haid war solch eine Sicht Anlass für sie selbst, «eine Identifikation mit

der gegebenen Lebenssituation» herzustellen. Alexander Schaumann beschreibt das als Frage «nicht um Wer, Wann oder Wo, sondern um die Frage nach den Themen des eigenen Lebens».

Christine Gruwez gesteht ein, dass eine Tat zwar Folgen hat und dass diese von außen auf einen zukommen. Doch wie man darauf eingeht, ist eine neue Entscheidung: «Die unwiderrufliche Logik des Karmas» werde «verbunden mit der Möglichkeit einer Entwicklung», ja mehr: Man kann dem anderen helfen – und das eröffne «einen neuen Abschnitt in seinem Schicksal», wie Rudolf Steiner schreibt und was er «Gnadenerweisungen» nennt. Jaap Sijmons greift eine andere Formulierung Rudolf Steiners auf: «Das Alte treibt uns unbewusst zu Begegnungen und Situationen: das Mordenkarma.» Hinzukommt das Sonnenkarma, nämlich die bewusste Entscheidung des Menschen, «ob und wie er den Gegebenheiten der Situation (inklusive seiner Neigungen und Fähigkeiten) eine Richtung gibt»: «Ohne ein Verständnis für das Sonnenkarma wird man die «Schlingen des Karmas» nicht auflösen können.» So begriffen, vereint Karma Freiheit und Verantwortung. Wenn sich der Mensch entwickeln kann, er ein



Im Fluss sein {Symbolfoto}
Foto: Sebastian Jüngel

Werdender ist, dann ist er, so Alexander Schaumann, «nicht die Fortsetzung des gewordenen [Menschen], sondern [er] entwickelt sich in Auseinandersetzung mit ihm». Mechtild Oltmann weitet den Blick von der notwendigerweise selbstbezogenen Sicht des Karmas – «Mitverantwortung und Mündigkeit gegenüber den eigenen Fehlern in geübter Selbsterkenntnis» – über ein Verständnis «der Konstellation mit anderen Menschen, mit denen ich verbunden bin», zur Frage, wieweit das Handeln des Menschen Folgen für die Erde habe. Dabei gilt «Verwandlung, nicht Vermeidung in vollem Egreifen der Erde», sodass das «individuelle Karma» «vom Persönlichen zum Weltereignis werden kann».

Rudolf Steiners eigenes Fazit mündet in den Sätzen: «Karma macht nicht unfrei. Eben verfügt seiner Freiheit kann der Mensch alle Augenblicke etwas tun, was Karma erzeugt.» Ein Karma, das nicht mit Schuld, sondern mit Beziehung und Handlungsfähigkeit in Freiheit zu tun hat.

Ansprechpartnerin

Christiane Haid

tZeitschrift «Stil: Reinkarnation und Karma, Nr. 4/2025, 80 Seiten, 20 Franken, Sektion für Schöne Wissenschaften

Entdecken – informieren – studieren!

Studieninfotag an der
Alanus Hochschule
am 14. März 2026

Welcher Studiengang passt zu mir? Was gehört in die Bewerbungsmappe für ein Kunststudium? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Samstag, 14. März 2026, ab 10 Uhr wieder zum Studieninfotag nach Alfter

Studieninfotag
Alanus Hochschule

Foto: Nola Burke

bei Bonn ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Eurythmie, Kindheits- und Waldorfpädagogik, Kunsttherapie und Wirtschaft: In Seminaren, Beratungsgesprächen, Mappenberatungen und Workshops erfahren Studieninteressierte alles Wichtige über die rund 20 Bachelor- und Masterstudiengänge, über Zulassungsvoraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Ein buntes

Rahmenprogramm rundet den Tag ab und gibt Studieninteressierten die Möglichkeit, den besonderen Alanus-Vibe hautnah mitzuerleben. Neben klassischen Studiengängen bietet die Alanus Hochschule interdisziplinäre und teils in Deutschlands Hochschullandschaft einzigartige Studiengänge wie „performART“ an. Reinschnuppern lohnt sich! Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Alle Informationen und das Programm gibt es unter www.alanus.edu/studieninfotag.

Senta Koske

Pressesprecherin
Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft



Bio boomt Politik muss von der Bremse!

Wasserwerke fördern
Ökolandbau: Potenzial
von gut 1,8 Millionen
Hektar

Der Bio-Markt boomt in 2025 im zweiten Jahr in Folge nach Russlands Angriffskrieg. Dieser Trend wird von der Politik jedoch weitgehend ignoriert und damit positive Nebeneffekte beispielsweise für den Schutz des Wassers aufs Spiel gesetzt. Das ist das Fazit, das Vorstände des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) auf der Grünen Woche gemeinsam mit einem Spitzenvertreter des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zogen.

Bio erreicht im Online-Handel dreimal so hohe Anteile laut BÖLW

Dass der Jahresumsatz mit Bio, der laut Schätzungen verschiedener Forschungsinstitute um 8 bis 10 Prozent auf mehr als 18 Milliarden Euro 2025 gegenüber 2024 anstieg, noch Luft nach oben hat, zeigen neue Zahlen des BÖLW. Demnach erreichte Bio im stark wachsenden Online-Lieferservice durchschnittliche Umsatz-Anteile von in der Spitz 28 Prozent (Tegut), gefolgt von 26 Prozent (Knuspr) und 20 Prozent (Rewe) in 2025. Das ist deutlich mehr als im gesamten Lebensmittelmarkt, wo Bio aktuell bei einem Anteil von schätzungsweise 7,5 Prozent liegt.

Wachsender Arbeitsmarkt: Bio-Branche schafft 388.000 Jobs

Auch der Bio-Arbeitsmarkt wächst. Die Branche beschäftigt mindestens 388.000 Menschen in Deutschland laut einer Erhebung im Auftrag des BÖLW – ein Anstieg von 2,1 Prozent in 2024 im Vergleich zu 2023. Damit geben die Transformationsbranchen Bio und Erneuerbare Energien gemeinsam mehr Menschen Arbeit als die Autoindustrie – 794.000 versus 773.000. Bio wird Jobmotor bleiben: 36 Prozent aller befragten Bio-Unternehmen meldeten offene Stellen; 46 Prozent planten Neu-Einstellungen. 43 Prozent der Bio-Jobs schaffen die Verarbeiter-Betriebe, 30 Prozent die Bio-Höfe. Bio sorgt damit besonders im ländlichen Raum für Arbeit und Heimat.

Umstellung in Trinkwasserschutzgebieten könnte Bio-Fläche verdoppeln

Trotz des Runs auf Bio-Produkte ist ungewiss, ob Deutschland sein Nachhaltigkeitsziel von 30-Prozent-Ökolandbau in 2030 erfüllen wird. Eine Ausweitung der Bio-Fläche gilt insbesondere in Trinkwasserschutz-Gebieten als geboten. Schätzungsweise 1,84 Millionen Hektar Agrarfläche werden in Deutschlands Wassergewinnungsgebieten noch konventionell bewirtschaftet laut Berechnungen des deutsch-französischen Forschungsunternehmens Ecozept. Würden diese Flächen auf Bio umgestellt,

wäre das einerseits gut für die Sicherung der Wasserqualität. Zugleich würde Deutschlands Öko-Flächenanteil substantiell wachsen: von 11,4 Prozent (2024) auf mehr als 22 Prozent.

Wasserwerke in München, Leipzig oder Ostfriesland fördern aktiv Ökolandbau

Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/ Abwasser beim BDEW, dazu:

„Der ökologische Landbau leistet einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Trinkwasserschutz. Er vermeidet systemimmanent erhöhte Nitrateinträge und verzichtet auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Angesichts zunehmender Belastungen der Wasserressourcen stehen Wasserversorger vor wachsenden Herausforderungen, die sich ohne einen wirksamen rechtlichen Rahmen weiter verschärfen werden. Die Urteile des Bundesverwaltungsgerichts wie zum Beispiel zum eingeforderten Nitrat-Aktionsprogramm, und das kürzlich veröffentlichte Gutachten zur Beurteilung des Nährstoffberichts Niedersachsen 2023/2024 von Taube und Bach unterstreichen, wie dringend zusätzlicher Handlungsbedarf besteht. So zeigt das Gutachten, dass seit der Novellierung der Düngerverordnung von 2017 keine substanzelle Verbesserung der Gewässerqualität erreicht worden ist.“

Hohe Nitratbelastungen führen bereits heute zu Mehrkosten in der Trinkwasseraufbereitung, etwa durch Vorsorge oder Aufbereitung. Trinkwasser kann als wichtigstes Lebensmittel nicht ersetzt werden und die Qualität entscheidet sich nicht nur im Wasserwerk, sondern vorgelagert in den Einzugsgebieten. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir jede Form der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, die nachweislich zur Reduzierung von Stoffeinträgen beiträgt und damit den Schutz unserer Trinkwasserressourcen stärkt. Die Grüne Woche in Berlin bietet hierfür einen wichtigen Ort des gemeinsamen Dialogs.“

„Öko first“ – Politik muss Signale auf Bio stellen

Tina Andres, Vorsitzende des Bio-Spitzenverbands BÖLW, forderte:

Zur GAP: „Die Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik müssen strikt an Umweltleistungen seitens der Begünstigten geknüpft werden – so wie im BÖLW-Stufen-Modell. Öffentliche Mittel für öffentliche Leistungen: Das ist die Devise in Zeiten knapper Kassen und globalen Krisen. Die Politik darf den Run auf Bio nicht verschlafen, sondern muss die Signale auf Öko stellen!“

Zum Bio-Mittelstand: „Gute Politik für „Baked in Germany“ bedeutet: „Think small first!“ Ein starker Mittelstand sorgt für eine resiliente Wirtschaft und gibt Menschen Heimat. Gute Politik für den Boom-Sektor Bio heißt: Auflagen und Förderung an kleinen und mittelständischen Unternehmen auszurichten.“

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft



Der Steuerungskreis sieht erfolgreiche Entwicklung und große Potenziale für die Zukunft

Foto: Gruppenfoto Universität Witten/Herdecke

Kooperation für Klima, Umwelt, Energie

Kooperation zwischen Universität Witten/Herdecke und Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Der Steuerungskreis der Kooperation zwischen der Universität Witten/Herdecke (UW/H) und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie hat eine positive Zwischenbilanz der seit August 2024 bestehenden Kooperationsvereinbarung gezogen. Bei ihrem ersten Treffen würdigten die Beteiligten die bereits erreichten Fortschritte und definierten ambitionierte Ziele für die kommenden Jahre.

Erfolgreicher Start in vier Themenfeldern

Besonders dynamisch entwickelt haben sich die Bereiche Klima(anpassung) und Gesundheit, urbane Transformation, Lehre und Sustainable Finance. Die Humboldt Summer School „Planetary Health in NRW“ im September 2024 markierte einen gelungenen Auftakt. Es folgten gemeinsame Workshops zu gesundheitsfördernden urbanen Systemen und zur sozial-ökologischen Transformation von Unternehmen. Zwei gemeinsame Förderanträge wurden bereits eingereicht („Healthy Planet“/ BMFTR und „Finanzierung der Industrietransformation“/ Mercator Stiftung), ein weiterer („Planetare Gesundheit im Quartier“) befindet sich in Vorbereitung.

Im Bereich Lehre sind für das Sommersemester 2026 mehrere gemeinsame Lehrveranstaltungen geplant, darunter das „Wuppertal Research Seminar“, in dem Studierende unter Anleitung von Forschenden des Wuppertal Instituts an aktuellen Nachhaltigkeitsfragen arbeiten werden.

Neue Schwerpunkte für 2026

Der Steuerungskreis identifizierte drei Themenfelder mit Entwicklungspotenzial: berufsbegleitende Qualifikationen, nachhaltige Ernährung sowie Nachhaltigkeit und Kunst. Diese Bereiche sollen im kommenden Jahr gezielt ausgebaut werden.

Nachwuchsförderung als strategisches Ziel

Ein zentrales Anliegen der Kooperation ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Partner streben an, im kommenden Jahr erste Promotionen von Mitarbeitenden des Wuppertal Instituts an der UW/H zu initiieren. Dies unterstreicht den Anspruch, die Zusammenarbeit nicht nur auf projektbezogene Kooperationen zu beschränken, sondern langfristige wissenschaftliche Karrierewege zu ermöglichen.

Ausblick

Die auf fünf Jahre angelegte Kooperationsvereinbarung mit automatischer Verlängerungsoption um weitere drei Jahre bietet einen stabilen Rahmen für die gemeinsame Arbeit an drängenden Nachhaltigkeitsfragen. Der Steuerungskreis wird die eingeschlagenen Pfade, zunächst unter dem Vorsitz von Dr. Anne Caplan, konsequent weiterverfolgen und intensivieren. Die Verbindung von gesundheits-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Expertise der UW/H mit der Transformationsforschung des Wuppertal Instituts erweist sich als fruchtbar und zukunftsweisend.

Der nächste Steuerungskreis wird im Jahr 2026 zusammenkommen, um die weitere Entwicklung zu evaluieren und neue Impulse zu setzen.

Universität Witten/Herdecke (UW/H)

Gegen EU-Gentechnikpläne

In einer gemeinsamen Resolution fordern 45 Verbände aus Verbraucher-, Umwelt- und Tierschutz, Landwirtschaft, Lebensmittelherstellung sowie Entwicklungszusammenarbeit, die geplanten neuen EU-Gentechnik-Regeln abzulehnen. Die Verbände, verlangen eine verpflichtende Kennzeichnung auch für Produkte der neuen Gentechnik, verbindliche Nachweisverfahren, Risikoprüfungen, klare Regeln

zu Koexistenz und Haftung sowie ein Verbot der Patentierung von Saatgut. Solange diese zentralen Anforderungen nicht erfüllt sind, dürfen Europäisches Parlament und Ministerrat dem neuen Gesetz nicht zustimmen, so die Forderung.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Mehr dazu lesen auf der Seite von Save our Seeds (dem Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft)

Rechtsgutachten kritisiert EU-Gesetzentwurf: Abschaffung von Pestizid-Schutzstandards ist rechtswidrig

EU-Kommission will regelmäßige Risikobewertungen für Ackergifte wie Glyphosat abschaffen

Gutachten: „Omnibus“-Gesetzespaket verstößt gegen EU-Schutzstandards und Urteil des EuGH. Umwelt- und Verbraucherorganisationen fordern: Bundesregierung muss Pläne im EU-Rat am 2. Februar klar ablehnen. Die von der Europäischen Kommission geplante Abschaffung von Pestizid-Schutzstandards ist rechtswidrig. Das zeigt ein Rechtsgutachten, das mehrere Verbraucher- und Umweltschutzorganisationen im Januar veröffentlicht haben.

Das Gutachten, das die Aurelia Stiftung, ClientEarth, die Deutsche Umwelthilfe, der Deutsche Naturschutzbund, foodwatch, das Pestizid Aktions-Netzwerk und das Umweltinstitut München in Auftrag gegeben haben, warnt: Die Pläne der EU-Kommission führen zu „einer erheblichen Absenkung des Schutzniveaus für Umwelt und Gesundheit“. Zudem gebe es „ernsthafte Zweifel“ an der Vereinbarkeit mit dem Vorsorgeprinzip und dem europarechtlich garantierten hohen Schutzniveau für Gesundheit und Umwelt.

Die Organisationen fordern EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen deshalb auf, die Pläne zu stoppen. Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer muss klarmachen, dass Deutschland das Gesetzesvorhaben nicht unterstützt. Die Verbände fordern eine klare Ablehnung des Vorschlags durch die Bundesregierung auf der Sitzung des EU-Rates.

Mit dem sogenannten „Food and Feed Safety Simplification Omnibus“-Gesetzespaket will die EU-Kommission die bisher vorgeschriebenen, regelmäßigen Risikoprüfungen für Pestizidwirkstoffe abschaffen. Viele Ackergifte sollen künftig unbefristet genehmigt werden.

Selbst wenn neue Studien zum Beispiel Hinweise auf Krebsrisiken oder auf eine Belastung des Grundwassers liefern, blieben die Pestizide auf dem Markt. Außerdem will die Kommission die Fristen ausweiten, wie lange ein nachweislich problematischer Stoff selbst nach seinem Verbot noch eingesetzt werden darf.

Die geplanten Änderungen stehen laut Gutachten auch im klaren Widerspruch zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Dieser hat bereits 2019 in seinem richtungsweisenden Blaise-Urteil klargestellt, dass der Unionsgesetzgeber beim Erlass von Vorschriften zum Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln das Vorsorgeprinzip befolgen und ein hohes Gesundheitsschutzniveau sicherstellen muss. Dies beinhaltet insbesondere die Pflicht, den neuesten Stand der Wissenschaft zu berücksichtigen.

Das Gutachten kritisiert zudem, dass die Kommission den Gesetzesvorschlag im Schnellverfahren vorantreibt – ohne die verpflichtende or-

dentliche Folgenabschätzung und ohne die üblichen demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit wie Expert:innen, Organisationen und Verbände im Rahmen einer öffentlichen Konsultation. Kritische Hinweise habe die Kommission ignoriert. Obwohl „mit erheblichen ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen zu rechnen“ sei, heißt es in dem Gutachten.

Die Umwelt- und Verbraucherorganisationen fordern die Mitgliedstaaten und insbesondere die deutsche Bundesregierung auf, den Gesetzesvorschlag im EU-Rat abzulehnen.

Zitate der Organisationen:

Thomas Radetzki, Aurelia Stiftung: „Die EU-Kommission plant, grundlegende Schutzmechanismen für Mensch und Natur außer Kraft zu setzen. Einmal genehmigte Pestizide sollen praktisch unangreifbar werden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Risiken brauchen nachträglich nicht mehr berücksichtigt zu werden – selbst wenn Behörden der Mitgliedstaaten oder unabhängige Institutionen dies fordern. Unter dem Schlagwort „Bürokratieabbau“ droht der Schutz von Menschen, Biodiversität und Bienen systematisch ausgehebelt zu werden. Wir fordern die EU-Kommission auf, Vorsorgeprinzip, wissenschaftsbasierte Risikobewertung und Revisionsfähigkeit bei Pestizidzulassungen verbindlich zu gewährleisten.“

Elisabeth Koch, Juristin bei ClientEarth: „Die vorgeschlagenen Änderungen machen die jahrzehntelangen Fortschritte bei der Regulierung von Pestiziden zunichte und riskieren damit die Gesundheit von Landwirt*innen, Verbraucher*innen und der Natur. Außerdem ignoriert es die Rechtsprechung des EuGH. Diese sagt klar: Die Risikobewertung muss neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Schutz der Menschen einbeziehen und eine Abwägung treffen, die das Vorsorgeprinzip vor wirtschaftlichen Interessen priorisiert. Statt „Vereinfachung“ schafft dieses Omnibuspaket Rechtsunsicherheit und Gesundheitsrisiken, von denen nur Unternehmen profitieren.“

Susanne Smolka, Referentin für Pestizide beim Pestizid Aktions-Netzwerk (PAN Germany): „Der Gesetzesvorschlag wirft in einem undemokratischen Verfahren jahrzehntelange Errungenschaften zum Schutz unserer Gesundheit und der Umwelt über Bord. Leidtragende werden insbesondere unsere Kinder sein, die zukünftig noch schlechter vor Belastungen insbesondere mit hormonell schädigenden und reproduktionstoxischen Pestiziden und PFAS-Pestiziden geschützt sein werden.“

Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH): „Das Omnibus-Gesetzespaket ist ein politischer Etikettenschwindel: Unter dem Deckmantel von Bürokratieabbau wird in der EU der Schutz von Mensch und Natur bei Pestiziden systematisch zurückgebaut. Unbefristete Wirkstoffzulassungen, auch bei neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Risiken und längere Aufbrauchfristen selbst bei bedenklichen Stoffen sind nichts anderes als ein Freifahrtschein für gefährliche Ackergifte. Wer das durchwinkt, nimmt Umwelt- und Gesundheitsschäden billigend in Kauf. Wir erwarten von der Bundesregierung klare Kante im Rat. Dieser Gesetzesvorschlag muss abgelehnt werden. Was wir brauchen, ist die Rückkehr zu echter Risiko-Kontrolle, statt immer mehr Deregulierung.“

Fabian Holzheid, Geschäftsführer am Umweltinstitut München: „Mit diesem Omnibus-Gesetzespaket würde die EU-Kommission ein gefährliches Signal senden: Pestizide dürften dauerhaft auf dem Markt bleiben, selbst wenn neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf erhebliche Risiken hinweisen. Das ist rechtswidrig und verantwortungslos. Ursula von der Leyen muss die Pläne zurückziehen – und die Bundesregierung darf ihnen nicht zustimmen.“

Annemarie Botzki von der Verbraucherorganisation foodwatch: „Der EU-Kommission sind die Profite von BayerMonsanto und Co. offenbar wichtiger als die Gesundheit von uns Bürger:innen. Ursula von der Leyen nimmt in Kauf, dass noch mehr Rückstände von Ackergiften in unseren Lebensmitteln landen.“

Aurelia Stiftung Thomas Radetzki

Quellen und weiterführende Informationen:
Food and Feed Safety Simplification: https://food.ec.europa.eu/horizontal-topics/simplification-legislation_en

Waldorflehrer:in werden

Online-Veranstaltung zum Master-Studiengang Alanus Hochschule

An unserem Online-Infoabend zum Master Pädagogik / Waldorfpädagogik informieren wir über die Studienmöglichkeit für zukünftige Waldorfflehrer:innen, liefern Studieninteressierten bzw. pädagogisch Tätigen

wertvolle Impulse und laden zum Austausch ein. Außerdem besteht die Möglichkeit einer individuellen Studienberatung. Hier finden Sie mehr Informationen zum berufsbegleitenden Studiengang M.A. Pädagogik / Waldorfpädagogik.

Wann: 18. Februar 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr



Anmeldung:
Sie können sich ab sofort anmelden. Sie erhalten eine E-Mail mit den Zugangsdaten für die Veranstaltung via Zoom.

Bei Fragen kontaktieren Sie gerne Eric Bollmann bv
eric.bollmann@alanus.edu

Hoftheater unterwegs - Zeitfenster

August Macke hatte 27 Jahre, ehe der erste Weltkrieg seinem Leben ein frühes Ende setzte. Sein Leben: Farbfeuerwerke, Feste, Expressionismus und glühende Lebensfreude! Viel Zeit verbrachte er in Bonn, wo noch heute sein Wohnhaus steht. Dort entstand auch ein Großteil seiner bedeutendsten Werke. Wer war August Macke? Das „Zeitfenster“ öffnet sich für intensive Ein- und Ausblicke durch interaktive Performances und Theaterszenen. Die Vorführung findet statt im Rahmen der Ausstellung „August Macke & Friends“ im Museum August Macke Haus in Bonn.

Eine Produktion des Studiengangs PerformArt Leitung: René Harder

Programm: Der Personifikator Interaktive Fragestunde

Niemand kannte Werk und Wesen von August Macke besser als seine Frau Elisabeth. Sie starb 1978, doch dank großer Fortschritte in der Robotik und der KI-assistierten Simulation können wir ihr neu begegnen, mit ihr ins Gespräch kommen und an ihrer Welt teilhaben. Der „Personifikator“ ist ein Prototyp und kann mit entsprechender Programmierung zum Munchomaten, Klimtomaten oder



Dixomaten weiter entwickelt werden. In der Krankenpflege, der Hochschullehre und der Einsamkeitsbekämpfungsinitiative der Bundesregierung kommen derartige Menschmaschinen bereits mit großem Erfolg zum Einsatz. Nun soll die Museumspädagogik profitieren und durch immersives Künstlerleben unvergessliche Zeitreisen möglich machen.

Projektentwicklung und Performance: Rosa Sophie Reisinger und Daniela Weingärtner

Mackes Fenster Schauspiel

Sie waren stille Begleiter, kaum zu sehen und doch ständig durchblickt: Oft trennen nur die Fenster den jungen Maler August Macke von seinen Motiven. Was spielte sich ab jenseits der Scheiben, beim wilden Netzwerker Macke, der dann plötzlich verschwand?

Ein heimlicher Einblick, ein historischer Rückblick, und manchmal einfach nur Vogelschiss. Fenster und ihre Sicht der Dinge.

Es spielen:
Anabella Fingerhut, Merle Giebel, Maiwenn Nelke
Kreative Assistenz:
Isabelle Fröhlich

Alanus Hochschule

Um eine verbindliche Anmeldung bis 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung wird gebeten, telefonisch unter 0228 655531 oder per E-Mail unter buero(a)august-macke-haus.de zu folgenden Bürozeiten: Mo bis Fr, 09:00-16.30 Uhr.

Termin: 26. Februar 2026, 19:00 Uhr

Ort: Museum August Macke Haus • Hochstadenring 36 D-53119 Bonn

Tickets: 5,- pro Person 3,- für Studierende mit dem Kulturticket

Eine Anmeldung ist erforderlich s.o.

Einblicke in die Pflegeausbildung

Infotage 2026

Was lerne ich in der Ausbildung zur Pflegefachkraft? Welche Perspektiven bietet ein Pflegeberuf und wie lange dauert die Ausbildung? Auf Fragen wie diese finden Interessierte am Mittwoch, 21. Januar 2026 von 10 Uhr bis 13 Uhr kompetente Antworten. Dann laden das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und das Dörthe-Krause-Institut (DöKI), die Pflegeschule des GKH, zum Infotag mit Workshops und Beratungsangeboten ein. Neben einem Rundgang durch Schule und Krankenhaus vermitteln die Organisatoren alle relevanten Informationen zur Ausbildung als Pflegefachkraft. Beginn des Infotages ist um 10 Uhr, die Veranstaltung endet um 13 Uhr. Im Anschluss besteht

die Möglichkeit, sich – am besten mit Zeugnissen und Bewerbungsunterlagen – persönlich als Auszubildende*r vorzustellen.

Das DöKI ist eine staatlich anerkannte Pflegeschule und bildet nach dem Pflegeberufegesetz zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann aus. Die Ausbildung wird nach drei Jahren mit der staatlich anerkannten Prüfung abgeschlossen. „Das Besondere im DöKI ist, dass die Auszubildenden fundiertes Fachwissen aus den Bereichen Pflegegrundlagen, erweiterte Pflege und Pflegewissenschaft erwerben“, betont Schulleiter Dr. Mathias Bertram. „Zugleich sind integrative Angebote der Anthroposophischen Medizin fester Bestandteil des Lehrplans – einer vom deutschen Gesetzgeber anerkannten Therapierichtung.“ Zusätzlich

zur fachlichen Ausbildung werden die Auszubildenden nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TVAöD) entlohnt. Bei Interesse besteht zudem die Möglichkeit, eine Wohnung auf dem Gelände des GKH anzumieten. „Wer den Beruf und das Berufsumfeld näher kennenlernen möchte, kann vorab auch ein Pflegepraktikum bei uns absolvieren“, bietet Dr. Mathias Bertram an. Als größtes Krankenhaus im Ennepe-Ruhr-Kreis und einer der größten Arbeitgeber in Herdecke bildet das GKH jährlich rund 40 Menschen in fünf verschiedenen Berufen aus. Wer sich für eine Ausbildung zur Pflegefachkraft interessiert, ist herzlich zum Infotag eingeladen. Schüler*innen erhalten vor Ort eine Teilnahmebescheinigung.

Ausbildungsbeginn ist am 1. Oktober 2026.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Weitere Auskünfte und Anmeldung zum Infotag: 02330 62-3208, doeki@gkh.de. Die nächsten Infotage finden am 17. März, 20. Mai und 08. Juli 2026 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Treffpunkt: Dörthe-Krause-Institut, Gerhard-Kienle-Weg 10, 58313 Herdecke.

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die März - Ausgabe 2026

Fr. 27. Februar 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Bonner Impact Pitch Night hebt regionale Innovationskraft hervor

Alanus Hochschule im erfolgreichen „SoNaR“-Verbundprojekt beteiligt

Bei der ersten Bonner Impact Pitch Night präsentierte fünf Teams aus der Region ihre gemeinwohlorientierten Gründungsideen im Digital Hub Bonn. Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt des durch die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) und die Universität Bonn getragenen Verbundprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken: Impact Cluster Region Bonn-Rhein-Sieg“. Ziel des Projekts ist es, eine lebendige, nachhaltige Gründungskultur in der Region zu fördern und innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Herausforderungen sichtbar zu machen.

Music-Show der Universität Bonn erreichte Platz drei. Das Format verbindet Livemusik und Live-Experimente, um komplexe wissenschaftliche Themen wie die Energiewende niedrigschwellig zu vermitteln. Mit InterRegioReconnect war auch ein Team der Alanus Hochschule unter den Finalisten vertreten. Das Projekt überzeugte mit nachhaltigen Ideen für den Regionalverkehr, die aktuelle Herausforderungen im Mobilitätssektor berücksichtigen. Ebenfalls im Finale stand das Team SafeRouty der Universität Bonn, das eine App für sichere Nachhausewege entwickelte.

Eröffnet wurde der Abend durch eine Keynote von Rebecca Göckel, Mitgründerin der veganen Bio-Eismarke NOMOO, die die Bedeutung wirkungsorientierter Geschäftsmodelle für eine zukunftsfähige Wirtschaft hervorhob. „Die Impact Pitch Night hat deutlich gemacht, wie viele wirkungsorientierte Ideen in unserer Region entstehen“, sagt Paul Ziegler, der das SoNaR-Projekt zusammen mit Lukas Kiefer an der Alanus Hochschule leitet und gemeinsam mit Karoline Noth (H-BRS) durch den Abend führte. „Mit unserer Gründungswerkstatt und den kostenlosen Start-Up-Beratungen, möchten wir als Alanus Hochschule diesen Innovationsgeist stärken und Gründer:innen ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Handeln selbstverständlich miteinander zu verbinden.“

Die Jury bestand aus Christopher Franz (Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn / Nachhaltigkeitshub Bonn), Rebecca Göckel (nomoo), Verena Hermelingmeier (Alanus Hochschule und bonnvivir GmbH), Jonathan Kümmeler (VEMO Logistik) und Patrick Weisker (Anthropia). Das Projekt „SoNaR“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert und stärkt die Rolle der Hochschulen als Katalysatoren für nachhaltige und gemeinwohlorientierte Gründungskultur in der Region Bonn-Rhein-Sieg.

Senta Koske

Pressesprecherin Alanus Hochschule

Entwickeln nachhaltige und gemeinwohlorientierte Innovationen: Die Teams von der Impact Pitch Night.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Online!

Mo. 2. Februar

STUTTGART

Ackerland in Bürgerhand!
Die BioBoden Genossenschaft – aus
gutem Grund
Vortrag und Gespräch mit Jasper Holler,
Veranstaltungsmanager und Vorstands-
mitglied der Kulturland eG, Hitzacker
»Zeit/Ort: 19.30–21.30 Uhr - Forum 3
Anmeldung: aktuelle-themen@forum3.de

Mi 4. Februar

FRANKFURT

**Das Ende als Anfang: Vom
Wirken Ahrimans und
der Kraft der Auferstehung,**
ausgehend vom »makrokosmischen
Vaterunser«
Mitwirkende: Anna-Katharina Dehmelt, Thilo
Diesel, Magdalena Eckhoff, Ariane Eisenhut,
Stephan Eisenhut, Joachim Großhans, Bertolt
Hellebrand, Wolfgang Kilthau, Stephan
Stockmar
»Zeit/Ort: 20.00 -
Rudolf Steiner Haus Frankfurt
Eintritt: Spende willkommen

**Do. 5. Februar bis
Fr. 13. März**

ALFTER

Theateraufführung „Medea 2.0“
von Studierenden der Alanus Hochschule // Theater im Ballsaal Bonn & Alanus
Hoftheater Alfter/Bonn
Weitere Informationen: Alanus Hochschule,

Mi 11. Februar

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Fr. - So. 13. - 15. Februar

STUTTGART

**Verbindung mit dem höheren
Selbst**
Einführung in anthroposophische Medi-
tation. Mit Agnes Hardorp und Thomas
Mayer. Anmeldung bis 6.2.
»Zeit/Ort: Fr. 19–22 Uhr | Sa. 9.30–20 Uhr
70So. 9.30–13.30 Uhr - Forum 3
Kosten: Förderbeitrag 220,- / normal 190 /
erm. 150 / bis 21 J. 75

Mi 18. Februar

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Fr. 20. Februar

STUTTGART

**Brücken bauen im Schatten
von Gaza**
Stimmen zu Israel und zu Palästina im
Gespräch - Hoffnung auf ein Miteinan-
der. Beiträge und Gespräch mit Dr. Edith
Lutz, Schriftstellerin, Kall, und Prof. Dr.
Abed Schokry, Universität Gaza; Mo-
deration: Ulrich Morgenthaler, Forum
3 Stuttgart.
»Zeit/Ort: 19.21.30 Uhr- Forum 3
Beitrag erbeiten!

**Do. 20. Februar bis
So. 1. März**

ALFTER

Kunstausstellung „AMALGAM“
von Studierenden der Klasse Prof. Dr.
Ulrika Eller-Rüter // Kunstverein Wesse-
ling Weitere Infor: Alanus Hochschule,

Sa. 21. Februar

HAGEN

**Antoine de Saint-Exupéry:
La rose du Petit Prince**
Französisch-Deutsche Lesung mit Kreativ-
angebot für Groß und Klein.
Catherine Clément-Dür (VHS-Hagen) u.a.m.
»Zeit/Ort: 14 Uhr
VHS, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen

Mi 25. Februar

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Vorschau

1. März

DARMSTADT

König Drosselbart
Ein Märchengeiste für Erwachsene
und Kinder ab 6 Jahren, Frei nach
einem Märchen der Brüder Grimm,
Comapnie La Manoush, Kathrin Breuer,
Freiburg
»Zeit/Ort: 16 Uhr | Christengemeinschaft
Darmstadt, Morgensternweg 1, 64285
Darmstadt

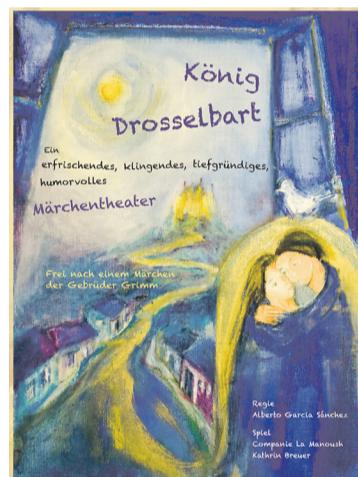


Bild: © G. Thriemer

Mi 4. März

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Mi 11. März

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.
»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Mi. 18. März

HAGEN

**Die Geschichte vor dem kleinen
Prinz Saint-Exupéry als mutiger
Postflieger,**

Spieldorf von Pablo Agüero, 2024

»Zeit/Ort: 14 Uhr
Kino Babylon, Pilmkestr. 14, 58089 Hagen

Mi 11. März

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.

»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Sa. 14. März

HAGEN

Saint-Exupéry – sein Leben

Flugzeugfan, Postflieger, Poet, Literat,
Philosoph, Fliegersoldat
Katharina Didion, Michaela Jaschinski
u.a.m.

»Zeit/Ort: 14 Uhr
Antho Hagen, Konkordiastr. 18, 58095 Hagen

Mi. 18. März

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:
Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der
Auferstehung..., s. unter 04. Febr.

»Zeit/Ort: 20.00 UHR
Rudolf Steiner Haus Frankfurt

**Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter**

trigonet.de

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg

» **freitags** 20 Uhr , 14 tg. Auskunft: Ariane
Eisenhut, Stand 9/25

• **Der innere Aspekt des sozialen
Rätsels (GA 193)**
» **sonntags** in Bad Vilbel 20 Uhr, 14 tg.
Hans Pröls, Stand 9/25

MAINZ

**Anthroposophische
Gesellschaft, Johann-
Gottlieb-Fichte-Zweig**

• **Gesprächskreis zu Zeitfragen**
Freier Gedankenaustausch zu aktuellen
Themen, die uns bewegen.

Willkommen sind auch Menschen ohne
anthroposophischen Hintergrund.
Kontakt: Tama Schatz (Stand: 7/24)

» **donnerstags**, evtl. 17 oder 18 Uhr nach
Vereinbarung, (Stand: 7/24) vierteljährlich.

• **Sprachgestaltung am Grundstein-
spruch**, mit Elisabeth Segner,
» **Dienstagsvormittag**, 10:30 - 11 Uhr:

• **Anthroposophische Meditation**
Ein Kurs mit Ralf Gleide

» **an 7 Dienstagen**, 10:30 bis 12:30 Uhr
anstelle der regelmäßigen Zweigarbeit:

Der Kostenbeitrag beträgt 210,- für den Kurs.
Bitte um Vorabüberweisung der Gesamtsum-
me auf unser Zweig-Konto. (Stand: 9/25)

WIESBADEN

**Anthroposophische
Gesellschaft Wiesbaden**

• **Zur Inkarnationsreihe**

R.Steiners

» **dienstags** 10.00 - 12.00 Uhr

Ralf Gleide:

10. Februar 2026 „Kratylos“

24. Februar 2026 „Aristoteles“

Riccarda Murswieck:

10.März 2026 „Schiunatalandur“

24.März 2026 „Thomas von Aquin“

Kostenbeitrag: 30,00 (Ermäßigung möglich)

Ohne Anmeldung

RELIGIÖSE ARBEITSKREISE

DIETZENBACH

**Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Frankfurt**

• **Das Vaterunser**

donnerstags | 18.00 Uhr

Dietzenbach, Nelson-Mandela-Weg 43

Bertolt Hellebrand (Stand 6/24)

• **Paulus und seine Briefe**

mit Bertolt Hellebrand

» **donnerstags** (monatlich nach Verabre-
dung) | 18.30 Uhr (Stand 9/25) Ort: Dietzen-
bach, Nelson-Mandela-Weg 43

DREIEICH-BUCHSCHLAG

**Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Frankfurt**

• **Zum Verständnis der Trinität:**

Vater - Sohn - Geist

mit Bertolt Hellebrand

» **montags** | 19 Uhr (neue Uhrzeit!) am 2. 2 |

2.3. (Stand: 11/25)

FRANKFURT

**Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Frankfurt**

• **Evangelienkreis**

zur Vorbereitung des Evangeliums des

Sonntags mit Ute Lorenz

» **mittwochs**, 18 -19 Uhr, (Stand: 11/25)

Ort: Haus Aja Textor-Goethe, Kapelle, 5. Stock

• **Die Menschenweihehandlung**

und ich mit Bertolt Hellebrand

» **dienstags** | 18.00 | 17.2. (Stand 11/25)

Fortsetzung nächste Seite >>>

Dottenfelderhof

Einkaufen auf dem Demeter-Bauernhof

Sie finden in unserem Hofladen:

Gemüse, Salate, Obst aus eigenem Anbau • Fleisch & Wurst
von eigenen Tieren • Käse & Milchprodukte aus unserer
Hofkäserei • Brot & Brötchen, Kuchen & Torten aus unserer
Holzofenbäckerei • ein großes Bio-Vollsortiment

Entspannen Sie nach dem Einkauf in unserem Hofcafé.

Öffnungszeiten Hofladen:

Mo. - Sa. 8:00 - 19:00 Uhr

Dottenfelderhof, 61118 Bad Vilbel

Öffnungszeiten Hofcafé:

Mo. - Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.dottenfelderhof.de



Redaktionsschluss

Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Monats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstaltungsort mit kom

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg

- Das Lukas-Evangelium**
• donnerstags | 16.30 Uhr –
Ort: Haus Aja Textor-Goethe, Bibliothek, 3.
Stock (im Prinzip wöchentlich / nicht in den
Schulferien) Johann Schuur (Stand: 9/25)
- > donnerstags | 18.00 (monatlich nach
Vereinbarung) Dietzenbach, Nelson-Mandela-
Weg 43**
- Das Markus-Evangelium**
mit Ute Lorenz
• mittwochs (14-tägig nach Verabredung)
20.00 (Stand 11/25)
Haus Aja Textor-Goethe, Bibliothek, 3. Stock

GESUNDHEIT

FRANKFURT

- Frankfurter Therapeutikum,
Haus Aja Textor Goethe**
- Kurs für Menschen mit
Bewegungseinschränkungen**
mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und
Eurythmistin.
Wir arbeiten mit Bewegungen, die Be-
wusstsein vermittel, mit rhythmischen
Elementen, mit dem Atem und mit
Visualisierung.
 - > dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)**
 - Bothmer-Gymnastik und Spacial Dynamics** mit Christoph Weber
„Sich im Körper wohlfühlen – Den Raum
bewusst erleben“
 - > dienstags 18:30 – 19:45 Uhr | Ein Kurs
150,- Euro | eine Stunde zum Schnuppern
ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten
(Stand 9/25)**
 - Kurs für Menschen mit Bewe-
gungseinschränkungen**
mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und
Eurythmistin.
Anmeldung erbeten. (Stand: 9/25)
 - > dienstags: 11.00 - 12.00 Uhr**
 - Yoga als Achtsamkeittraining**
für Menschen, die noch auf die Matte
kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotraining
> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 9/25)

ELTERN UND KINDER & JUGENDLICHE

FRANKFURT

- Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Frankfurt**
- Lesekreis für junge
Erwachsene**
Derzeit lesen wir die Philosophie der Freiheit
von Rudolf Steiner | Kontakt: Johann Schuur
> nach Verabredung (Stand: 5/24)

EURYTHMIE - BEWEGUNG

FRANKFURT

- Frankfurter Therapeutikum,
Haus Aja Textor Goethe**
- Eurythmie**
mit Johanna Hopp, Heileurythmistin
> auf Anfrage (Stand 1/26)
 - Standhaft stell
ich mich ins Dasein**
mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin
> donnerstags, 10-11 Uhr (Stand: 1/26)
 - Musiktherapie**
mit Mee-Kyung Song,
Musiktherapeutin
> Termin auf Anfrage

- Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Frankfurt**
- Eurythmiekurs (NEU)**
mit Simone Schuur
**> mittwochs | 9 bis 10 Uhr | Stand 11/25 |
Christengemeinschaft Frankfurt**

MAINZ

- Anthroposophische
Gesellschaft, Johann-
Gottlieb-Fichte-Zweig**
- Eurythmie mit Almut Kienetz,**
Dienstags vormittag 10:15 – 11 Uhr

WIESBADEN

- Anthroposophische
Gesellschaft, Michael Zweig**
- Eurythmie Gruppenkurse für
Jedermann**
Ltg.: David Richards
Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40
**> Donnerstags, 10.30 - 11.30 und 19.30 -
20.30 (Stand 2/25)**

BIOGRAFIE-ARBEIT MENSCHENKUNDE PÄDAGOGIK

FRANKFURT

- Frankfurter Therapeutikum,
Haus Aja Textor Goethe**

- Biografische Rhythmen und
Muster erkennen und verstehen
lernen**
mit Eka Kvaratskhelia, Heilpraktikerin
> Termin auf Anfrage (Stand: 1/26)

MALEN ZEICHNEN GESTALTEN

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Michael-Therapeutikum

- Kunst zum Anfassen!**
Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton
erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen
Seele. In kleinen Gruppen
- > 1x wöchentlich, (Stand 9/25)**
Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

- Malen im Atelier**
mit Christiane Tosch, Kunsthistorikerin
In diesem Kurs widmen wir uns jahres-
zeitlichen Motiven und Themen.
- > montags, 10.15 - 12 Uhr (Stand: 9/25)**

• Offenes Atelier

- mit Christiane Tosch, Kunsthistorikerin
Im spielerischen Umgang mit verschie-
denen Farben und Materialien erleben.

> jeden 2. Montag im Monat

• Lebensberatung aus der anthro- posophischen und künstleri- schen Erfahrung

- Meine Lebenssituation kann ich sichtbar
werden lassen in Farbe.

> Termine nach Absprache. Näheres bei
Gundula Gathmann. (Stand: 9/25)

• Wie entsteht ein Gesicht?

- Wie kann ich Mensch oder Tier in seiner
Bewegung wiedergeben?

**> 1 x wöchentlich, Anfragen bei Gundula
Gathmann, (Stand: 9/25)**

• Bothmer-Gymnastik und Spacial Dynamics

- mit Christoph Weber
„Sich im Körper wohlfühlen – Den Raum
bewusst erleben“

Ein Kurs 150,- Euro. Eine Stunde schnuppern
und/oder ein späteren Einstieg in den Kurs ist
möglich.

> dienstags 18:30 – 19:45 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten

• Kurs für Menschen mit Bewe- gungseinschränkungen

- mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und
Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Be-
wusstsein vermittel, mit rhythmischen
Elementen, mit dem Atem, und mit
Visualisierung.

> dienstags: 11.00 - 12.00 Uhr

• Yoga als Achtsamkeittraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen. Mit Hildegard Kreutz, Phy- siotherapeutin

> donnerstags 11.00-12.30 Uhr

MUSIK

FRANKFURT

Christengemeinschaft Frankfurt

• Sophia Chor

- Neue Interessenten melden sich bei Stephan
Stehl (über das Gemeindebüro)

> montags 19.30 Uhr mit Martina Ries-Erben

(Stand: 9/25)

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

- Neue Interessenten melden sich gerne bei
M. Ries-Erben, (Über Gemeindebüro Sophia-
Kirche: Tel. 069 50929394)

> Termin auf Anfrage (Stand: 11/25)

SONSTIGES

MAINZ

• Anthroposophische Meditation

- mit Ralf Gleide
> an 7 Dienstagen, 10:30 – 12:30 Uhr
04.11. Kostenbeitrag: 210,00
(Einzelteilnahme 30,-) (Stand 2/25)

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Stuttgart • Baden-Württemberg • Bodensee • Süd-Deutschland

ANTHROPOSOPHIE & ARBEITSKREISE

STUTTGART

KÖNGEN

Otto Rennefeld-Haus

• Galerie „Das kleine Café“

Wechselnde Ausstellungen bei Kaffee,
Kuchen und Gespräche

Geöffnet am 1. Dienstag im Monat,
15.00 - 18.00 Uhr

NÜRTINGEN

• Anthroposophischer Lesekreis

Ort: Waldorfschule Nürtingen

> donnerstags, 19:30 Uhr, 14 tägig | Stand

10/24

STUTTGART

Rudolf Steiner Haus

> montags, 18.00 – 19.30 Uhr

• Der innere Aspekt des sozialen Rätsels Rudolf Steiner: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels

- Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft GA193

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Kontakt: Johannes C. Männel

> montags, 14-tägig, 19.30 Uhr | Stand

10/24

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

• Arbeitskreis für Hochschulmitglieder

Dieser Arbeitskreis versteht sich als
kollegial arbeitende Gruppe. Die Annäherung

an die Situationen der Klassen-
stunden geschieht durch eurythmische

Üben und gemeinsames Studium von
Darstellungen Rudolf Steiners aus dem

Gesamtwerk.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind
herzlich willkommen. Kontakt: Rosmarie

Felber, Johannes C. Männel,

> sonntags, 11.00 bis 12.30 Uhr | Stand

10/24

STUTTGART

Michael-Zweig

• Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Men- schen zur Sternenwelt (GA 219)

Kontakt und Anmeldung:

Jean-Claude Lin, telefonisch

> Jeden dritten Sonntag

im Monat um 19.30 Uhr | Stand 10/24

Zweig am Forum 3

• Gesprächsarbeit zu

Verständnis der Zeiteignisse und ihren spirituellen

Erfordernissen

Welche Erfordernisse gibt es gegen-
über der Welt der Verstorbenen? Wie

treten wir in Verbindung, was ist unsere

Aufgabe? Textgrundlage ist GA 168:

Die Verbindung zwischen Lebenden
und Toten.

Fortlaufende Arbeit, bei Interesse bitte

Rücksprache. Kontakt und Anmeldung:

Matthias Uhlig, telefonisch oder per E-Mail

Ort: im Forum 3

> dienstags, 20.00 Uhr 14-tägig | Stand

10/24

MALEN ZEICHNEN UND GESTALTEN

STUTTGART

Seminar für Malerei

Brigitte Ketterlinus

• Malen

Ort: Seminar für Malerei

> montags, 17.45-19.45 Uhr

• Zeichnen

> montags, 16 - 17.30 Uhr | Stand 10/24

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALFTER

• Studieninfotag an der Alanus Hochschule Alfter/Bonn

alanus Welcher Studiengang passt zu mir? Was hochschule sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wieder zum Studieninfotag ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt!

> Sa 14.03.2026, ab 10 Uhr

Weitere Informationen:
Alanus Hochschule, Alfter

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

alanus werkhaus Die Kunskurse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstausdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:innen lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Alfter, www.alanus.edu/werkhaus

BERLIN

• Der Schulungsweg und die Verwandlung des Ätherleibes – die Grundlagen einer christlich-esoterischen Medizin

4-teilige Kursreihe 2025/26

Die Verwandlung des Kohlenstoffes - der Stein der Weisen. Bezug zur Osterzeit.

> 17. - 19. April 2026

Die Ätherisation des Blutes und der Christus im Ätherischen.

Einführungsvortrag am 25.09.

> 25. - 27. Sept. 2026

Die Isis, der Mondstein und die Christrose. Eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

> 13. - 15. Nov. 2026

Dr. med. Astrid Engelbrecht

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.,

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung

Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Gruber-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus

> Jeden 3. Donnerstag im Monat,

19.00 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabend zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,
- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,
- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche

Weiterbildung mitbringen müssen

- Näheres über das Bewerbungsverfahren
- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> mittwochs, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marja Ptak, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

DREIEICH-BUCHSCHLAG Michael-Therapeutikum

• Kunst zum Anfassen!

Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen

> 1x wöchentlich, (Stand 9/25)

Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermittel, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Yoga als Achtsamkeitstraining

für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotraining

> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

„Wird's besser, wird's schlimmer?“ fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. Erich Kästner

HANNOVER - STUTTGART - BERLIN - HAMBURG - HOHENFELS - CRAILSHEIM - HAMBORN

• Anthroposophische Meditation – Verbindung mit dem höheren Selbst

Die Wochenenden bestehen aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer

> Termine in 2026: Hannover 6.-8.

Februar, Stuttgart 13.-15. Februar,

Berlin 27.-29. März, Rosenwaldhof (bei Berlin)

4.-6. April, Hamburg 17. bis 19.

April, Schloss Hohenfels 24.-26. April,

Quellhof (bei Crailsheim) 5. bis 7. Juni,

Schloss Hamborn: 12. bis 14. Juni

Weitere Infos: www.anthroposophische-meditation.de

- Kongress für Eltern und pädagogisch Betreuende

Freies Bildungswerk Rheinland Mit diesem Kongress verbinden wir wissenschaftliche Erkenntnisse, Betreuungssettings und die Bedürfnisse von Familien. Wir wollen Räume öffnen, in denen Begegnung stattfinden kann zwischen Expert:innen, pädagogisch Betreuenden und Eltern. Mit Frauke Kunze, Marlene Meding, Nicola Schmidt/artgerecht, Dr. med. Silke Schwarz, Anita Sonntag, Annette Wiland, Judit Hafner/Emmi Pikler Institut Loczy. Moderation: Tina Kraus.

> Sa, 21.02.25 Köln und Sa,

28.02.25 online

Weitere Infos: Freies Bildungswerk Rheinland / Seminar für Waldorfpädagogik Köln

ROSENFELD

• Imkerkurs: Mit den Bienen durchs Jahr

Die Imkerkurse des gemeinnützigen Vereins Mellifera e. V. geben interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen. Neben theoretischem Wissen rund um die wesensgemäße Bienenhaltung steht die praktische Arbeit sowie die Beobachtung des Bienenvolks im Jahreslauf im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen, selbst an den Bienen zu arbeiten. Die Wurzeln der wesensgemäßen Bienenhaltung liegen bei Rudolf Steiner und Ferdinand Gerstung, welche die Grundlagen für ein neues Verständnis „des Biens“ als ein Lebewesen erarbeitet haben.

> März bis Oktober 2026,

an rund 30 Orten in ganz Deutschland.

Weitere Informationen:

Mellifera e.V., www.mellifera.de/imkerkurs

URFT (EIFEL)

• Jahresweiterbildung „Wildnispädagogik“

In dieser Weiterbildung, bestehend aus sechs Wochenend-Blöcken, lernen Sie wirkungsvolle Wege und Methoden kennen, sich selbst wieder mit der Natur zu verbinden. Über den eigenen Verstand hinaus werden Sie mit Sinnen, Gefühl und Körper ganzheitliche Erfahrungen machen können, um an die tief verwurzelte Vertrautheit mit der Schöpfung wieder anzuknüpfen.

Themen der Weiterbildung:

- Wissen und Fertigkeiten indiger Völker - Das Handeln aus der Gemeinschaft - Wege zu tiefer Naturverbundenheit - Intuitions- und Wahrnehmungsschulung

> Start: 26.-29.03.2026

Seminartag: Jugendwaldheim Urft, Eifel

Infos unter: Natur- und Wildnisschule, Halle

WIESBADEN

Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig

• Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards

Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Allee 40

> Donnerstags, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)



Neue & Gebrauchsinstrumente

Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau

Fritz-Arnold-Straße 18

D-78467 Konstanz

Tel. (07531) 61785

www.leier.de Fax (07531) 66187

Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

Kurz gemeldet

NRW-RICHTLINIEN ZUR LEHRERANERKENNUNG SIND VERFASSUNGSWIDRIG

Das Bundesverwaltungsgericht erklärt NRW-Richtlinien zur Lehreranerkennung für ungültig. Doch nicht nur an der Waldorfschule Neuenrade bleiben bis zu einer klaren Neuregelung praktische Probleme.

Für die vielen Privatschulen in NRW - von Waldorfschulen bis zu Konfessionsschulen - ist es eine gute Nachricht: Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat Trägern zweier Waldorfschulen und einzelnen Lehrern im Rahmen einer Normenkontrollklage in weiten Teilen Recht gegeben und Richtlinien zur Anerkennung von Lehrkräften für ungültig erklärt. Doch bis zu einer klaren Neuregelung droht nun ein Schwebezustand, befürchtet Klaus Giljohann von der Waldorfschule Neuenrade.

Bei einer Normenkontrollklage überprüft ein Gericht, ob Regelungen mit dem Grundgesetz vereinbar sind. Demnach hatten die Kläger beantragt, neue

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - ERHOLUNG

MEDEA 2.0

Alanus-Studierende
holen den Mythos ins
Heute

Was bleibt vom Mythos der Medea, wenn man ihn ins 21. Jahrhundert überträgt? Die Studierenden des Studiengangs performART der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gehen dieser Frage in ihrer neuen szenischen Arbeit „MEDEA 2.0“ nach. Ab dem 5. Februar 2026 ist die Inszenierung im Hoftheater an Campus I – Johannishof der Alanus Hochschule in Alfter zu sehen, ab dem 11. Februar 2026 im Theater im Ballsaal in Bonn. Im Zentrum steht die Geschichte von Medea und Jason. Nachdem Jason sie für eine jüngere Frau verlässt, tötet Medea ihre gemeinsamen Kinder und die Nebenbuhlerin. Die Studierenden lesen diesen Stoff gegenwärtig. Wer trägt Schuld an dem tragischen Ende? Was sagt Medeas Tat über Macht, Liebe und Gewalt in Beziehungen? Die Inszenierung verzichtet auf moralische Urteile und versteht sich als offene, künstlerische Untersuchung menschlicher Verstrickungen.

„MEDEA 2.0“ schlägt einen Bogen von Euripides bis in die Gegenwart. Griechischer Chor, Tanz, klassisches Schauspiel und dokumentarische Elemente greifen ineinander. Biografische Erfahrungen der Spielenden fließen in die Arbeit ein. Wo beginnt emotionale Gewalt – und wo persönliche Verantwortung? Medea wird



so zur Projektionsfläche für aktuelle Debatten über Frauenrollen und Dynamiken toxischer Beziehungen. Regie führt Rüdiger Pape, bekannt durch Inszenierungen unter anderem an Theatern in Wien, Hamburg, Frankfurt, Köln. Seit Jahrzehnten steht Pape für ein Theater, das politische Fragen mit menschlicher Tiefe verbindet. Ihn interessiert an dieser Arbeit der Blick der jungen Spieler:innen auf den Mythos. Daraus entsteht eine lebendige Auseinandersetzung mit dem antiken Stoff.

Mit: Emilie Berg, Katharina Isabel Donat, Merle Giebel, Sarah Johanna Iserlohe, Mojtaba Izadizad, Maja Joho, Justin Rohner, Johanna-Lucia von Dobbeler
Regie / Textfassung:
Rüdiger Pape
Regieassistenz:
Isabelle Amelie Fröhlich

Premiere & Spieltermine: Theater im Ballsaal Bonn & Hoftheater Alanus Hochschule Alfter

Hoftheater Alanus Hochschule, Alfter (Campus I – Johannishof)
– 05. Februar 2026, 19:30 Uhr – Voraufführung
– 06. Februar 2026, 19:30 Uhr
Ticket-Reservierung: schauspiel-ticket@alanus.edu

Theater im Ballsaal, Bonn (Frongsasse 9)
– 11. Februar 2026, 20:00 Uhr – Premiere
– 12. Februar 2026, 20:00 Uhr
– 13. Februar 2026, 20:00 Uhr
Ticket-Reservierung: <https://theater-im-ballsaal.de>
17,- regulär, 9,- ermäßigt

Schulalltag trotz Alarm und Ausfällen

All Schulen in der Ukraine dürfen seit dem Sommer 2022 nur dann unterrichten, wenn sie über Schutzräume verfügen. So auch die Waldorschule Stupeni in Odessa. In einer Mail von Natalia Lukyanchenko wird deutlich, wie häufig diese Schutzräume genutzt werden müssen:

Wir haben uns sehr über Ihre Unterstützung gefreut. Ohne Sie hätten wir die Gehälter im Dezember nicht zahlen können. Unser Alltag wird weiterhin von Luftalarmen, langen Stromausfällen und Nächten im Bunker geprägt. Dennoch feiern wir Feste, spielen Theater und halten unseren Schulrhythmus lebendig. In der Weihnachtszeit mussten wir einige dieser Feste in unserem Schutzkeller feiern. Ihre Hilfe ermöglicht uns, trotz widrigster Umstände für die Kinder da zu sein und Gemeinschaft zu leben.

Unterricht trotz Dunkelheit und Kälte

Auch dem Waldorf Gymnasium in Krywyj Rih konnten wir unter anderem beim Ausbau der Schutzräume helfen. Die Schulleiterin Marina Fecschtschukova bedankt sich für diese und weitere Hilfen:

Wir schreiben Ihnen mit einem Gefühl tiefer Dankbarkeit und Hoffnung. Der Bau der Schutzräume bedeutet für uns weit mehr als Mauern – er ist ein Schutz für unsere Zukunft. Der

vierte Kriegswinter ist außergewöhnlich kalt, und ständige Angriffe auf das Stromnetz lassen uns immer wieder ohne Licht und Wärme zurück. Doch unser Schulalltag kommt nicht zum Erliegen: Unsere Kinder vermissen ihre Freunde und Freundinnen, ihre Lehrer und Lehrerinnen und das gemeinsame Lernen so sehr, dass der Unterricht sogar in Dunkelheit und Kälte weitergeht. Ihre Lebensfreude gibt uns die Kraft, nicht aufzugeben. Gleichzeitig stehen jedoch unsere Lehrkräfte finanziell unter großem Druck: Sie erhalten nur etwa die Hälfte des in Krywyj Rih üblichen Gehalts – zu wenig, um die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten zu decken. Mit ihrer Hilfe können wir ihnen ein bisschen mehr Gehalt bezahlen. Jede Unterstützung ist für uns 24 Kolleginnen und Kollegen lebenswichtig. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, unseren Kindern trotz aller Stromausfälle weiterhin Licht, Wärme und Bildung zu bringen. Wir danken Ihnen von Herzen.

Durch Ihre Unterstützung konnten wir einen Generator kaufen, der unseren Kindern Licht, Wärme und ein Gefühl von Frieden schenkt. In einer Zeit, in der viele zu Hause im Dunkeln sitzen müssten, können unsere Schülerinnen und Schüler nun wieder in warmen Räumen lernen. Ihre Hilfe zeigt uns, dass wir nicht vergessen sind – und das bedeutet uns alles.

Freunde der Erziehungskunst



Foto: Freunde der Erziehungskunst

Auf das Bauchgefühl gehört

Melanie Oesch bringt ihre Drillinge auf natürlichem Weg zur Welt

Bei winzige Mützchen, drei Paar Händchen, drei kleine Wunder: Nora, Malia und Pauline liegen eng aneinander gekuschelt im Wärmebett. Gerade einmal eine Woche alt, schlafen sie friedlich nebeneinander. Am 4. Oktober hat ihre Mutter die drei Mädchen auf natürlichem Weg bei uns zur Welt gebracht. Eine Geburt, die sie sich von Herzen so gewünscht hatte – und für die sie einen langen Weg gegangen ist.

Melanie Oesch lebt mit ihrem Mann und ihrem zweijährigen Sohn in Breisach bei Freiburg. Schon früh in der Schwangerschaft war ihr klar: Sie möchte, wenn es irgendwie möglich ist, eine natürliche Geburt erleben. Der Gedanke, dass es automatisch ein Kaiserschnitt sein muss, hatte sich für sie einfach nicht richtig angefühlt. Doch ein Krankenhaus zu finden, das diesen Wunsch ernst nahm, war alles andere als leicht. In ihrer Umgebung fand sie keine Klinik, die bereit war, eine spontane Drillingsgeburt zu begleiten. Über das Internet stieß sie schließlich auf die Filderklinik und vereinbarte einen Termin in der Sprechstunde. Dort fühlte sie sich das erste Mal verstanden und mit ihrem Wunsch der natürlichen Geburt ernst genommen.

Um kurz vor der Geburt keine lange Autofahrt antreten zu müssen, zog die Familie vorübergehend zu den Schwiegereltern nach Pforzheim. Und tatsächlich – in der Nacht auf den 4. Oktober kündigten sich die Drillinge an. In der Filderklinik angekommen dauerte es noch bis zum Nachmittag, bis es dann tatsächlich so weit

war und Melanie Oesch in den Kreißsaal gebracht wurde.

Ein mehrköpfiges Team aus Frauen- und Kinderärzten, Neonatologen und Anästhesisten stand im Gang auf Stand-by, um jederzeit eingreifen zu können, falls es zu Komplikationen kommen sollte. Doch davon merkte man im Kreißsaal nichts. Gemeinsam mit den Hebammen meisterte Melanie Oesch die Geburt grandios. „Ich hab mir die Handschuhe angezogen und zehn Minuten später waren die Kinder da“, beschreibt der Chefarzt der Geburtshilfe, Dr. Hauke Schütt, die Situation. Um 15.43 Uhr erblickte Nora das Licht der Welt, zwei Minuten später folgte Malia, und um 15.49 Uhr kam Pauline zur Welt. Die frischgebackene Mama ist glücklich mit ihrer Entscheidung. „Das Team hat mir ermöglicht, auf mich selbst zu hören und meine Kinder so auf die Welt zu bringen, wie es für mich richtig war. Meine Hebamme Valerie Köhler hat einen Wahnsinnsjob gemacht, hat immer genau das Richtige gesagt, was ich gerade gebraucht habe.“

Zwangeln Mehrlingsschwangerschaften grundsätzlich als Risikoschwangerschaften und bergen ein erhöhtes Komplikationsrisiko, doch Hauke Schütt betont: „Eine automatische Indikation für einen Kaiserschnitt gibt es nicht.“ Schließlich handele es sich dabei um eine große Operation – und wenn keine medizinische Notwendigkeit bestehe, müsse sie auch nicht durchgeführt werden. „Die Begründung, ein Kaiserschnitt sei einfacher zu planen, ist kein Argument“, stellt Schütt klar. „Frauen brauchen eine ergebnisoffene Beratung, keine Ansage von vornherein.“

Die Filderklinik



Biografiearbeit im
Lebenshaus®



Dr. med. Susanne Hofmeister
Biografiearbeit im Lebenshaus®

**Fortbildung in Heidelberg
Präsenz und digital**

www.susannehofmeister.de



Eine Akademie für die Bewusstseinsseele

Die Freie Akademie für angewandte Biographiarbeit (FAAB) in Mannheim richtet sich neu aus.

Der Grund: Mit Jürgen Vogt ist aus dem Dozenten-Duo Walter Seyffer und Joop Grün nun ein Trio geworden. Die neue Konstellation hat auch zur Frage nach der eigenen Identität geführt. Das Ergebnis: Künftig sieht sich die Akademie nicht nur als Ausbildungsort der anthroposophisch-künstlerischen Biographiarbeit, sondern auch als Ort, an dem die Bewusstseinssele des Menschen ausgebildet werden kann.

„Wir stellen uns damit ganz bewusst in den Strom der Menschheitsentwicklung“, sagt Joop Grün. Und: „Wir setzen uns deshalb ganz konkret für die Ausbildung eines sozialen Menschenverständnisses, der Gedankenfreiheit in der Begegnung mit dem ‚DU‘ und der Geist-Erkenntnis ein.“ Im Mittelpunkt des Wirkens steht dabei immer der Christus-Impuls.



In Stille: Jeder für sich und doch gemeinsam – die Arbeit an der eigenen Biographie in der Gruppe macht die Einmaligkeit des eigenen Seins bewusst.

heiten oder Krisen sind der Grund dafür; denn durch die zunehmend materialistische Weltanschauung und die damit verbundene Verunmenschlichung der Werte empfinden Menschen oftmals auch eine allgemeine Bedrohung. Durch diese Verunsicherung und die damit verbundenen ungewissen Zukunftsaussichten kommt die Frage nach dem Sinn ihrer irdischen Existenz in den Fokus.

„Weil wir uns dieser Frage stellen, bieten wir einen Zugang zu den grundlegendsten Sinnfra-

Walter Seyffer Joop Gruen



Walter Seyffer Joop Gruen Jürgen Vogt

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

11 Module: 27.6.26 - Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die eine Sehnsucht in sich spüren, ihr Leben in einen größeren Sinn-Zusammenhang zu stellen.

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH
Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44
Tel. Schweiz
0041 (0) 61 703 08 17
E-Mail: info.faab@gmx.de
akademie-biographiearbeit.org

Antoine de Saint-Exupéry in Hagen

„Der Kleine Prinz“ erscheint im Theater Hagen als idyllische, gemütvolle Märchengestalt

So vermittelt Antoine de Saint-Exupéry sein ethisch-moralisches Menschenbild einfühlsam vielen Lesern und Zuschauern, auch Kinder. Dass der kleine Prinz nicht nur eine liebenswerte Märchengestalt ist, das zeigen psychologische und philosophische Werke von Autoren, die die Identität des kleinen Prinzen ergründen. Die Tiefe

und Komplexität des ideellen Menschenbildes von Antoine de Saint-Exupéry wird erst deutlich in seinem Werk „La Citadelle“ (1948), deutsch: „Die Stadt in der Wüste“. Was wie eine steinerne Festung in der Sahara klingt, die Antoine de Saint-Exupéry als waghalsiger Pilot überflog und dort notlandete, das meint ein Haus für die Seele, die der Mensch für sich gestalten kann. Dies bleibt nicht introspektiv, sondern ist nach Kriegsende 1945 weltgestaltend gemeint. Otto Friedrich Bollnow schrieb 1952: „... in „La Citadelle“ scheint es, dass hier Gedan-

ken ausgesprochen sind, die aus den Bedrängnissen der Gegenwart fruchtbar ins Freie führen können.“ Davon können wir uns heute – 80 Jahre später – durchaus angesprochen fühlen.

Diesen thematischen Bogen ziehen der anthroposophische Zweig Hagen und Kooperationspartner mit sechs Veranstaltungen, jeweils samstags um 14 Uhr, nämlich am 21.2., 7.3., 14.3., 25.4., 30.5. und 13.6.. Mehr im Trigon-Veranstaltungskalender und unter anthro-hagen.de.

Wolfgang Jaschinski,
anthro-hagen.de

Chronische Erkrankung Narkolepsie

Neue Leitlinie zu Narkolepsie ermöglicht mehr Orientierung für Ärzt:innen und eine bessere Versorgung für Betroffene

Schlaf forscher Prof. Dr. Ulf Kallweit (UW/H) koordinierte eine bundesweit relevante Handlungsempfehlung zur Behandlung der chronischen Erkrankung Narkolepsie.

Plötzliche Einschlafattacken am Tag, eine ausgeprägte Tagesmüdigkeit, ein gestörter Nachschlaf oder ein schlagartiger Verlust der Muskulatur bei starken Emotionen: Narkolepsie ist eine chronische neurologische Erkrankung, die oft erhebliche Auswirkungen auf Alltag, Schule, Beruf und soziale Teilhabe hat. Betroffen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Da es sich um eine seltene Erkrankung handelt, wird sie häufig spät erkannt und ist vielen Mediziner:innen außerhalb spezialisierter Zentren nur eingeschränkt vertraut.

Um die Versorgung zu verbessern, hat die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) gemeinsam mit einem Verbund weiterer Fachgesellschaften nun die aktualisierte S2k-Leitlinie „Behandlung der Narkolepsie bei Erwachsenen und Kindern“ herausgegeben. Sie ersetzt frühere Versionen aus den Jahren 2008 und 2012 und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie neue Therapieoptionen. Federführend an der Erarbeitung beteiligt war Prof. Dr. Ulf Kallweit, Inhaber der Stiftungsprofessur für Narkolepsie- und Hypersomnolenzforschung an der Universität Witten/Herdecke (UW/H).

„Die Leitlinie soll Ärztinnen und Ärzten als klare, praxisnahe Orientierung dienen, wie Menschen mit Narkolepsie heute evidenzbasiert behandelt werden können. Gerade bei seltenen Erkrankungen sind solche Handreichungen wichtig, weil nicht alle Behandelnden täglich mit diesem Krankheitsbild zu tun haben“, erklärt Prof. Kallweit. „Darüber hinaus adressieren wir mit der Publikation Betroffene bzw. deren Angehörige, damit sie ein besseres Bild von ihren Therapieoptionen bekommen.“

Die wichtigsten Aspekte und Neuerungen der Leitlinie auf einen Blick:

- Fokus auf die Behandlung: Die Leitlinie widmet sich ausschließlich der Therapie von Narkolepsie – bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Differenzierung nach Leitsymptomen: Therapieempfehlungen orientieren sich gezielt an den Hauptsymptomen wie starker Tagesschläfrigkeit, Kataplexien (plötzlicher Verlust des Muskeltonus) und gestörtem Nachschlaf.
- Mehr zugelassene Medikamente: Neue Wirkstoffe erweitern die medikamentösen Optionen und ermöglichen eine individuellere Behandlung. Eine detaillierte Aufstellung, geclustert nach Symptomen, gibt einen Überblick.

• Verbesserte Versorgung von Kindern und Jugendlichen: Erstmals stehen auch für jüngere Betroffene mehr zugelassene Therapieoptionen zur Verfügung, die die Leitlinie benennt.

• Differenzierte Therapieoptionen: Die Leitlinie bietet konkrete Entscheidungshilfen (Erst-, Zweit- und Kombinationstherapien) für die klinische Praxis.

„Der große Fortschritt ist, dass wir heute deutlich individueller behandeln können“, so Prof. Kallweit. „Wenn eine Therapie nicht ausreichend wirkt oder nicht gut vertragen wird, stehen inzwischen Alternativen zur Verfügung – das verbessert die Versorgung spürbar.“

Neben der medikamentösen Therapie stellt die Leitlinie auch nicht-pharmakologische Maßnahmen heraus. „Es geht nicht nur um Medikamente, sondern auch darum, Betroffene zu befähigen, ihren Alltag besser zu strukturieren und Symptome bis zu einem gewissen Grad selbst zu beeinflussen“, betont der Schlaf forscher. So empfehlen die Expert:innen etwa geplante Kurzschlafphasen, um die Einschränkung durch Tagesschläfrigkeit zu mindern. Die Kombination von Behandlungsansätzen, so der Neurologe, ist entscheidend für eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität.

Einbindung von Betroffenen

Um gezielt die Perspektive von Patient:innen in die Leitlinie einzubinden, haben die Herausgeber:innen Vertreter:innen aus Selbsthilfegruppen und Vereinen in die Arbeitsgruppe eingeladen. Ihre Erfahrungen und Verbesserungswünsche für Behandlungen flossen nicht nur in die Diskussionen ein, sondern wurden auch in einem eigenen Abschnitt der Leitlinie festgehalten.

Die neue Leitlinie unterstreicht die besondere Rolle der Schlaforschung an der Universität Witten/Herdecke. Die Professur von Prof. Dr. Ulf Kallweit mit ihrem Schwerpunkt auf Narkolepsie ist deutschlandweit einzigartig und leistet einen wichtigen Beitrag zur klinischen Versorgung und Weiterentwicklung von Therapiekonzepten.

Universität

Witten/Herdecke (UW/H).

Weitere Informationen: Die Leitlinie „Behandlung der Narkolepsie bei Erwachsenen und Kindern“ steht online zur Verfügung: <https://www.dgn.org/leitlinie/behandlung-der-narkolepsie-bei-erwachsenen-und-kindern>

DIE WINDEMÜHLE



Kindergarten- u.
Kindermöbel, Holzspielzeug,
Erwachsenenmöbel
aus der eigenen
Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschenger & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

STELLENANGEBOTE



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzige Förderschule für seelenpflege-bedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeitet. Bei uns werden Schüler:innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer:in (Volldeputat) m/w/d

pädagogische Mitarbeiter:in (Vollzeit) m/w/d
abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher:in oder Heilerziehungspfleger:in wird vorausgesetzt

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.
Am Südtor 15, 30880 Laatzen
kontakt@freie-martinsschule.de



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n

- Klassenlehrer m/w/d
- Fachlehrer Sozialwissenschaften m/w/d
- Fachlehrer Geographie m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Musik m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer GE m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d
- Fachlehrer Deutsch m/w/d
- Fachlehrer Metallwerken m/w/d
- Fachlehrer Lederwerken m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:
personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personalelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen

FREIE WALDORFSCHULE
ESSEN

RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HEILAND-ZWEIG

(m/w/d) LEHRER*INNEN WILLKOMMEN!

Wir sind auf der Suche nach Lehrer*innen mit Interesse an zeitgemäßer Waldorfpädagogik.

Für unser Mittelstufenmodell und den Ausbau der Zweizügigkeit suchen wir ab dem Schuljahr 2026/2027, gerne auch schon früher, erfahrene Klassenlehrer*innen für unsere Unterstufe sowie zeitgemäße Waldorfpädagog*innen für unsere Mittel- und Oberstufe mit den Schwerpunkten Sprachen (Englisch, Französisch) und Naturwissenschaften.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.waldorf-schwerin.de

Sprechen Sie uns an!

Waldorfschule Schwerin e.V.
Tel.: 0385 6171-10,
schule@waldorf-sn.de

Auf zur Waldorfschule Schwerin –
die Erfinder der PROFILKURSE.



WALDORF
ideenreich ins Leben
SCHWERIN

KULTUR - TIPP

Welt im Wandel
Das Rheinland vom Mittelalter bis Morgen
Dauerausstellung
Landesmuseum Bonn



Ausstellungsansicht Mittelalter
© LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel

Wie lebten die Menschen am Rhein vom Mittelalter bis zur Gegenwart? Welche Geschichten erzählen Kunstwerke und Objekte vom Leben und Alltag der Bevölkerung? Die neue Dauerausstellung lädt zu einer faszinierenden Zeitreise durch 1000 Jahre rheinischer Kunst- und Kulturgeschichte ein. Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Kostbarkeiten des Kunsthandwerks erzählen vom Leben und Alltag der Menschen am Rhein, aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen und neuen kulturellen Perspektiven. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählen mittelalterliche Holzskulpturen wie die Pietà Roettgen. Die „Galerie der unscheinbaren Dinge“ zeigt erstmals archäologische Funde der Neuzeit vom 19. Jahrhundert bis zur jüngsten Vergangenheit. Den Bogen ins Morgen schlägt das „Museum der Zukunft“.

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



Rudolf Steiner Haus

Frankfurt am Main
Anthroposophische
Gesellschaft

Das Rudolf Steiner Haus ist ein anthroposophisch – orientiertes Veranstaltungszentrum und Sitz der Anthroposophischen Gesellschaft Frankfurt, in unmittelbarer Nähe zu der Alten-Wohnungsanlage Haus Aja Textor-Goethe und der Freien Waldorfschule gelegen.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams
eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter m/w/d

für Buchhaltungs- und Sekretariatsaufgaben

im Rahmen eines Minijobs

Gute Excel-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Eine Einarbeitung wird gerne ermöglicht.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: info@steiner-haus-ffm.de

Hügelstr. 67, 60433 Frankfurt • 069/53093580



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Wir suchen für unseren heilpädagogischen Kindergarten eine/n

Erzieher (Waldorferzieher) m/w/d

Heilerziehungspfleger m/w/d

Heilpädagoge m/w/d

zum nächstmöglichen Termin. Es erwartet Sie eine Kindergartengruppe mit 10 besonderen Kindern.

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsprämie

Wir wünschen uns eine humorvolle, begeisterungsfähige Persönlichkeit mit Freude an kollegialer Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail an: kontakt@freie-martinsschule.de

Freie Martinsschule e.V. Personalkreis

Am Südtor 15 • 30880 Laatzen

Für Nachfragen und weitere Informationen erreichen Sie Pia Pfaff im Kindergarten Mo. - Fr. 07:15 -07:45 Uhr sowie 14:15 - 15:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0511-82199655

Neugier ist ein verletzliches Pflänzchen,
das nicht nur Anregung,
sondern vor allem Freiheit braucht.

Albert Einstein

STELLENANGEBOTE



Zur Vervollständigung des Vorstandsteams sucht der Verein für Waldorfpädagogik Marburg e.V. zum 1. August 2026 eine hauptamtliche

Führungspersönlichkeit m/w/d für den Bereich Finanzen und Digitales.

Der Verein für Waldorfpädagogik Marburg e.V. gestaltet seit vielen Jahren zeitgemäße waldorfpädagogische Bildungsangebote in Marburg. Um unsere Organisation nachhaltig, digital und wirtschaftlich zukunfts-fähig weiterzuentwickeln, suchen wir eine führungsstarke Persönlichkeit mit dem Schwerpunkt Finanzen und Digitales.

Das klingt für Sie nach einer interessanten Aufgabe? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.waldorfmarburg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf und allen relevanten Zeugnissen und Nachweisen. Senden Sie diese per Mail an: vorstand@waldorfmarburg.de.



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Wir suchen für unseren heilpädagogischen Kindergarten eine/n

Erzieher (Waldorferzieher) m/w/d Heilerziehungspfleger m/w/d Heilpädagoge m/w/d

zum nächstmöglichen Termin. Es erwartet Sie eine Kindertengruppe mit 10 besonderen Kindern.

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsprämie

Wir wünschen uns eine humorvolle, begeisterungsfähige Persönlichkeit mit Freude an kollegialer Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail an: kontakt@freie-martinsschule.de
Freie Martinsschule e.V. Personalkreis
Am Südtor 15 • 30880 Laatzen

Für Nachfragen und weitere Informationen erreichen Sie Pia Pfaff im Kindergarten Mo. - Fr. 07:15 - 07:45 Uhr sowie 14:15 – 15:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0511-82199655

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die

März - Ausgabe 2026

Fr. 27.2.26

Trigon • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Was ich nicht weiß,
macht mich nicht heiß,
wenn ich nicht wüßte,
wie's werden müßte.

Johann Wolfgang von Goethe

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland
1912 erworben © rem, Foto: Jean Christen

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen.

Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution.

Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Eben doch keine normalen Familien

Warum Unternehmerfamilien ins Visier von Angreifern geraten und wie sie sich schützen können

In neuer Praxisleitfaden der an der Universität Witten/Herdecke ansässigen WIFU-Stiftung gibt Unternehmerfamilien Hilfestellung beim professionellen Umgang mit Gefahren.

Ob Shitstorm, Cyberangriff oder Entführung: Unternehmerfamilien sind potenziell Zielscheiben ganz unterschiedlicher Bedrohungen. Doch während Unternehmen längst über umfassende Sicherheitsstrategien verfügen, bleibt der familiäre Bereich oft weitgehend ungeschützt. Der neue WIFU-Praxisleitfaden „Sicherheit in Unternehmerfamilien“, herausgegeben von der WIFU-Stiftung in Zusammenarbeit mit der H&K Krisenwerkstatt GmbH, zeigt auf, wie Familien sich wirksam schützen können – ohne dabei in Angst zu leben.

Die Autor:innen Sabine Habersatter und Nico Krone von der H&K Krisenwerkstatt GmbH und Prof. Dr. Tom A. Rüsen von der WIFU-Stiftung beleuchten im Leitfaden die oft unterschätzte Verwundbarkeit von Unternehmerfamilien. Ob Reputationsangriffe in sozialen Medien, gezielte Einbrüche oder gar Entführungen: „Viele Familien unterschätzen die reale Bedrohungslage, weil sie sich selbst als ganz ‚normal‘ wahrnehmen“, so Habersatter. Doch Reichtum, mediale Präsenz und gesellschaftliches Engagement führen häufig zu unfreiwilliger Sichtbarkeit – mit handfesten Risiken.

Der Praxisleitfaden bietet einen klar strukturierten Einstieg in das Thema Sicherheit. Neben technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen berücksichtigt er auch subjektive Sicherheitsbedürfnisse innerhalb der Familie. Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung von Selbstwirksamkeit: Kleine Verhaltensänderungen, Medienkompetenz und ein geschulter Blick für Risiken können bereits große Wirkung entfalten.

Sicherheit beginnt im Kopf

„Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess – und dieser nimmt seinen Anfang in der Familie“, betont Krone. Rüsen fügt hinzu: „Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Technik oder von Krisenplänen – sie beginnt im Kopf. Gerade in Unternehmerfamilien treffen unterschiedliche Generationen, Lebensrealitäten und Risikowahrnehmungen aufeinander. Es braucht einen offenen Dialog, um alle Familienmitglieder einzubeziehen.“ Anhand zahlreicher Praxisbeispiele – etwa eines Raubüberfalls auf ein Unternehmerpaar – verdeutlicht der Leitfaden,

wie riskant ein trügerisches Sicherheitsgefühl sein kann und wie wichtig es ist, sich strategisch mit möglichen Bedrohungen auseinanderzusetzen.

Die Publikation richtet sich an Unternehmerfamilien, Gesellschafter:innen sowie deren beratendes Umfeld. Sie steht gemeinsam mit weiteren Veröffentlichungen der WIFU-Stiftung kostenlos online zur Verfügung unter: www.wifu.de/bibliothek. Nähere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@wifu-stiftung.de oder +49 2302 8898303.

Über die WIFU-Stiftung:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit über 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertraulicher Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Universität Witten/Herdecke

Hoftheater unterwegs - Zeitfenster

August Macke hatte 27 Jahre, ehe der erste Weltkrieg seinem Leben ein frühes Ende setzte. Sein Leben: Farbfeuerwerke, Feste, Expressionismus und glühende Lebensfreude! Viel Zeit verbrachte er in Bonn, wo noch heute sein Wohnhaus steht. Dort entstand auch ein Großteil seiner bedeutendsten Werke. Wer war August Macke? Das „Zeitfenster“ öffnet sich für intensive Ein- und Ausblicke durch interaktive Performances und Theaterszenen. Die Vorführung findet statt im Rahmen der Ausstellung „August Macke & Friends“ im Museum August Macke Haus in Bonn.

Eine Produktion des Studiengangs PerformArt Leitung: René Harder

Programm: Der Personifikator

Interaktive Fragestunde

Niemand kannte Werk und Wesen von August Macke besser als seine Frau Elisabeth. Sie starb 1978, doch dank großer Fortschritte in der Robotik und der KI-assistierten Simulation können wir ihr neu begegnen, mit ihr ins Gespräch kommen und an ihrer Welt teilhaben. Der „Personifikator“ ist ein Prototyp und kann mit entsprechender Programmierung zum Munchomaten, Klimtomaten oder



Dixomaten weiter entwickelt werden. In der Krankenpflege, der Hochschullehre und der Einsamkeitsbekämpfungsinitiative der Bundesregierung kommen derartige Menschmaschinen bereits mit großem Erfolg zum Einsatz. Nun soll die Museumspädagogik profitieren und durch immersives Kunsterleben unvergessliche Zeitreisen möglich machen.

Projektentwicklung und Performance: Rosa Sophie Reisinger und Daniela Weingärtner

Mackes Fenster Schauspiel

Sie waren stille Begleiter, kaum zu sehen und doch ständig durchblickt: Oft trennen nur die Fenster den jungen Maler August Macke von seinen Motiven. Was spielte sich ab jenseits der Scheiben, beim wilden Netzwerker Macke, der dann plötzlich verschwand?

Ein heimlicher Einblick, ein historischer Rückblick, und manchmal einfach nur Vogelschiss. Fenster und ihre Sicht der Dinge.

Es spielen:
Anabella Fingerhut, Merle Giebel, Maiwenn Nelke
Kreative Assistenz:
Isabelle Fröhlich

Alanus Hochschule

Um eine verbindliche Anmeldung bis 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung wird gebeten, telefonisch unter 0228 655531 oder per E-Mail unter buero(a)august-macke-haus.de zu folgenden Bürozeiten: Mo bis Fr, 09:00-16.30 Uhr.

Termin: 26. Februar 2026, 19:00 Uhr

Ort: Museum August Macke Haus • Hochstadenring 36 D-53119 Bonn

Tickets: 5,- pro Person 3,- für Studierende mit dem Kulturticket
Eine Anmeldung ist erforderlich s.o.

Einblicke in die Pflegeausbildung

Infotage 2026

Was lerne ich in der Ausbildung zur Pflegefachkraft? Welche Perspektiven bietet ein Pflegeberuf und wie lange dauert die Ausbildung? Auf Fragen wie diese finden Interessierte am Mittwoch, 21. Januar 2026 von 10 Uhr bis 13 Uhr kompetente Antworten. Dann laden das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und das Dörthe-Krause-Institut (DöKI), die Pflegeschule des GKH, zum Infotag mit Workshops und Beratungsangeboten ein. Neben einem Rundgang durch Schule und Krankenhaus vermitteln die Organisatoren alle relevanten Informationen zur Ausbildung als Pflegefachkraft. Beginn des Infotages ist um 10 Uhr, die Veranstaltung endet um 13 Uhr. Im Anschluss besteht

die Möglichkeit, sich – am besten mit Zeugnissen und Bewerbungsunterlagen – persönlich als Auszubildende*r vorzustellen.

Das DöKI ist eine staatlich anerkannte Pflegeschule und bildet nach dem Pflegeberufegesetz zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann aus. Die Ausbildung wird nach drei Jahren mit der staatlich anerkannten Prüfung abgeschlossen. „Das Besondere im DöKI ist, dass die Auszubildenden fundiertes Fachwissen aus den Bereichen Pflegegrundlagen, erweiterte Pflege und Pflegewissenschaft erwerben“, betont Schulleiter Dr. Mathias Bertram. „Zugleich sind integrative Angebote der Anthroposophischen Medizin fester Bestandteil des Lehrplans – einer vom deutschen Gesetzgeber anerkannten Therapierichtung.“ Zusätzlich

zur fachlichen Ausbildung werden die Auszubildenden nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TVAöD) entlohnt. Bei Interesse besteht zudem die Möglichkeit, eine Wohnung auf dem Gelände des GKH anzumieten. „Wer den Beruf und das Berufsumfeld näher kennenlernen möchte, kann vorab auch ein Pflegepraktikum bei uns absolvieren“, bietet Dr. Mathias Bertram an.

Als größtes Krankenhaus im Ennepe-Ruhr-Kreis und einer der größten Arbeitgeber in Herdecke bildet das GKH jährlich rund 40 Menschen in fünf verschiedenen Berufen aus. Wer sich für eine Ausbildung zur Pflegefachkraft interessiert, ist herzlich zum Infotag eingeladen. Schüler*innen erhalten vor Ort eine Teilnahmebescheinigung.

Ausbildungsbeginn ist am 1. Oktober 2026.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Weitere Auskünfte und Anmeldung zum Infotag: 02330 62-3208, doeki@gkh.de. Die nächsten Infotage finden am 17. März, 20. Mai und 08. Juli 2026 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Treffpunkt: Dörthe-Krause-Institut, Gerhard-Kienle-Weg 10, 58313 Herdecke.

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die März - Ausgabe 2026

Fr. 27. Februar 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Bonner Impact Pitch Night hebt regionale Innovationskraft hervor

Alanus Hochschule im erfolgreichen „SoNaR“-Verbundprojekt beteiligt

Bei der ersten Bonner Impact Pitch Night präsentierte fünf Teams aus der Region ihre gemeinwohlorientierten Gründungsideen im Digital Hub Bonn. Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt des durch die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) und die Universität Bonn getragenen Verbundprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken: Impact Cluster Region Bonn-Rhein-Sieg“. Ziel des Projekts ist es, eine lebendige, nachhaltige Gründungskultur in der Region zu fördern und innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Herausforderungen sichtbar zu machen.

Music-Show der Universität Bonn erreichte Platz drei. Das Format verbindet Livemusik und Live-Experimente, um komplexe wissenschaftliche Themen wie die Energiewende niedrigschwellig zu vermitteln. Mit InterRegioReconnect war auch ein Team der Alanus Hochschule unter den Finalisten vertreten. Das Projekt überzeugte mit nachhaltigen Ideen für den Regionalverkehr, die aktuelle Herausforderungen im Mobilitätssektor berücksichtigen. Ebenfalls im Finale stand das Team SafeRouty der Universität Bonn, das eine App für sichere Nachhausewege entwickelte.

Eröffnet wurde der Abend durch eine Keynote von Rebecca Göckel, Mitgründerin der veganen Bio-Eismarke NOMOO, die die Bedeutung wirkungsorientierter Geschäftsmodelle für eine zukunftsfähige Wirtschaft hervorhob. „Die Impact Pitch Night hat deutlich gemacht, wie viele wirkungsorientierte Ideen in unserer Region entstehen“, sagt Paul Ziegler, der das SoNaR-Projekt zusammen mit Lukas Kiefer an der Alanus Hochschule leitet und gemeinsam mit Karoline Noth (H-BRS) durch den Abend führte. „Mit unserer Gründungswerkstatt und den kostenlosen Start-Up-Beratungen, möchten wir als Alanus Hochschule diesen Innovationsgeist stärken und Gründer:innen ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Handeln selbstverständlich miteinander zu verbinden.“

Die Jury bestand aus Christopher Franz (Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn / Nachhaltigkeitshub Bonn), Rebecca Göckel (nomoo), Verena Hermelingmeier (Alanus Hochschule und bonnvivir GmbH), Jonathan Kümmeler (VEMO Logistik) und Patrick Weisker (Anthropia).

Das Projekt „SoNaR“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert und stärkt die Rolle der Hochschulen als Katalysatoren für nachhaltige und gemeinwohlorientierte Gründungskultur in der Region Bonn-Rhein-Sieg.

Senta Koske

Pressesprecherin Alanus Hochschule

Entwickeln nachhaltige und gemeinwohlorientierte Innovationen:
Die Teams von der Impact Pitch Night.



Der Januarkurs

Inspirierende Tage auf dem Dottenfelderhof

Im Januar 2026 durfte ich, Evelyne von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, mehrere Tage am Januarkurs der Landbauschule Dottenfelderhof in Bad Vilbel teilnehmen.



Die Auszubildenden im biologischen Gartenbau und in der Landwirtschaft freuen sich sehr über die erneute Förderung. Insgesamt nehmen rund 70 Auszubildende des ersten Lehrjahres an den Grundlagenkursen der Landbauschule Dottenfelderhof teil.

Foto: Evelyne Eberle

Gemeinsam mit Auszubildenden der Biodynamischen Ausbildung aus den Regionen Ost und West habe ich vielfältige Einblicke in Inhalte und Praxis dieser besonderen Ausbildung erhalten.

Die Landbauschule Dottenfelderhof empfängt zweimal im Jahr jeweils zwei Ausbildungsgruppen für vier Wochen. Unterrichtseinheiten, Führungen und Zeit, um am eigenen Portfolio zu arbeiten, sorgen für abwechslungsreiche und kurzweilige „Schultage“. Bei der Führung zur Bewässerungstechnik und Heutrocknung

zeigte uns der Landwirt Maschinen und Technik auf dem Hof und es wurde gemeinsam über die Betriebsabläufe gesprochen. Am Mittwochmorgen ging es direkt in die Folientunnel, um über die Fruchtfolge im Gemüsebau sowie praktische Tipps und Tricks zu den Themen Bodenpflege, Pflanzabstände und Ernte zu sprechen. Abgerundet wurden diese Eindrücke durch abendliche Berechnungen zu Saatgut- und Kompostmengen, die die enge Verbindung

von Praxis und Planung verdeutlichten.

Inhaltliche Impulse kamen unter anderem von Martin von Mackensen, der die Stickstoffproblematik historisch einordnete sowie zur Tierhaltung und zur Mensch-Tier-Beziehung sprach. Besonders letzteres hat mich sehr berührt und knüpfte an ein Gespräch an, das ich am Vortag mit einer jungen Frau geführt hatte. Sie melkt seit einem Jahr Kühe und hat mir von ihrer Verbundenheit zu den Tieren erzählt. In den ersten Tagen auf dem Hof hatte sie noch großen Respekt vor den Tieren, doch nun liebt sie die Arbeit mit ihnen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Agroforstsysteme mit Dr. Philipp Weckenbrock von der Universität Gießen. Er lernte tropische Systeme während seiner Auslandsaufenthalte in Bolivien und Brasilien kennen und über-

trug diese im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Gießen auf den Gladbacherhof und damit auf die deutsche Kulturlandschaft. Zwischendurch schauten wir uns bei einem ausführlichen Rundgang den Obstbau und die Heckenstrukturen auf dem Dottenfelderhof an.

Dr. Johannes Wirz, Biologe und Imker, sowie ehemaliger Leiter der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum und langjähriger Vorstand von Mellifera e. V., führte uns in die beeindruckende Welt der Bienen ein und weckte Begeisterung für diese intelligenten Insekten und ihre Organisationsform. Neben den aktuellen und relevanten Inhalten im Ökolandbau war für mich der Austausch mit den Auszubilden-

den besonders bereichernd. Ihre Erfahrungen aus der Praxis und die gemeinsamen Gespräche haben gezeigt, wie vielfältig die Wege in der Landwirtschaft sind und dass Lernorte, die den Austausch fördern, für die persönliche und berufliche Entwicklung von wesentlicher Bedeutung sind.

Vielen Dank an die Deutsche Postcode Lotterie, die die Biodynamische Ausbildung seit 2020 regelmäßig fördert. Auch im Ausbildungsjahr 2025/2026 wurden die Kurse an der Landbauschule Dottenfelderhof sowie die Ausbildungsberatung, die die Ausbilder*innen sowie Auszubildenden vor Ort begleitet, unter anderem durch diese Förderung ermöglicht.

Evelyne Eberle
Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Im Winter dürfen die Rinder im trockenen Stall Heu fressen. Die Auszubildenden hatten auch die Gelegenheit, einen Blick in die Heutrocknung zu werfen, denn auf dem Dottenfelderhof wird ausschließlich Heu und keine Silage verfüttert. Dementsprechend viel Heu wird benötigt.

Foto: Evelyne Eberle

Erleben des Geistigen durch die Form

Zeitschrift *Stil* analysiert Rudolf Steiners Umgang mit Sprache und Form

Wie man Geistiges erleben kann, zeigen sechs Autorinnen und Autoren anhand der sprachlich-gestalterischen Darstellungsmittel Rudolf Steiners. Seine Bücher weisen je nach Inhalt, Struktur und Stil verschiedene Zugänge zum Geistigen auf. Dabei geht es nicht ohne das eigene aktive Denken. „Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Willens ist die Grundmaxime der freien Menschen.“ Solch eine Sentenz vermittelt ihre Aussage über den Sinn ihrer Wörter hinaus beispielsweise durch den Satzrhythmus. Wie Rudolf Steiner das Potenzial der Sprache nutzt, um geistige Inhalte darzustellen und das Geistige – zumindest anfänglich – erlebbar zu machen, macht die Analyse von sechs seiner Bücher in der Zeitschrift *Stil* deutlich.

Dass Sprache Einfluss auf Physiologie und Hirnaktivität des Menschen hat, darauf weist Ariane Eichenberg hin: „Neurologische Scans beim Lesen von Shakespeare-Versen zeigen zum Beispiel eine signifikant höhere Hirnaktivität und Bildung von Synapsenverschaltungen auf als beim Lesen einfacher Zeitungstexte.“ Sie beruft sich dabei auf die Forschung des Centre for Research into Reading, Literature and Society der Universität Liverpool. *„Tote“ Schriftzeichen führen zu einer komplexen Erle-*

benswelt, wie sich Musiknoten zu einer kraftvoll-gewaltigen Sinfonie entfalten können. Das geht nicht ohne vorheriges Üben – hier des Instruments, dort des denkerischen Umgangs mit Inhalten.

Ausgangspunkt sind Stil, Bilder, Vergleiche, Wortschöpfungen und das rhythmisch-läufige Inventar einer Sprache. Hinzu kommt das bewusste Einsetzen verschiedener Bedeutungsnuancen eines Wortes, das Schaffen womöglich ungewohnter Zusammenhänge und (scheinbarer) Widersprüche, um das Denken anzuregen, vergleichbar mit den Erlebnissen beim Erraten eines Rätsels: Zunächst ist es unverständlich, um die Lösung wird gerungen, bis sie dann evident vor einem steht.

Renatus Ziegler entwickelt, wie schon der Nachvollzug einer Gliederung – also der Aufbau eines Gedankenkomplexes – zu einer «selbst erarbeiteten Erfahrung» wird und so zu einem «Weg, sich die als Erkenntnisergebnisse dargestellten Sachverhalte in der Theosophie auf eigenständige Weise zu erarbeiten». Eckart Förster macht anhand des Buches *Die Rätsel der Philosophie* darauf aufmerksam, dass es für diese Weise des Erschließens eine andere Erkenntnisart brauche, «einen Übergang vom Gedanken zum Erleben». Das vollziehe sich nicht mal eben bei erstmaliger Lektüre, sondern dafür sei unter Umständen «ein ganzes Leben nötig».

Jaap Simons fühlt sich bei Rudolf Steiners Buch *Das Christentum als mystische*

Tatsache» an das Aufführen eines «Dramas» erinnert. Die «Theosophie» beansprucht, geistige Forschungsergebnisse darzustellen, in «trockener, mathematischer Stilweise», wie es Rudolf Steiner selbst charakterisiert. Dies erfordere eine «erhöhte Willensaktivität», wodurch eine «eigene geistige Wahrnehmungsfähigkeit, zumindest in den allerersten Anfängen», erweckt werde, wie Christiane Haid schreibt. Auch sie wählt die Analogie eines Theaterstücks: Es gehe «um Erlebnisse, um innere Spannungen und Lösungen, die in der Seele im Lesen» durchgemacht werden sollen – durch aktiv ergriffenes Denken. Die Folge davon ist, so Christiane Haid, dass sich das Ich «nun seinerseits das Gefäß für die Offenbarung des Geistes bildet».

Anna-Katharina Dehmelt weist zur «Geheimwissenschaft im Umriss» verschiedene Darstellungsqualitäten nach: Definitionen, das Miteinander-in-Bewegung-Bringen von Grundbegriffen und ihre Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven sowie das Umstülpen: «[...] und was man als Selbst erlebt hat, ist um einen herum ausgebreitet». Mit anderen Worten: «Was innerlich erarbeitet worden ist, das wird nun Welt.» Und damit ist man, wenn man Rudolf Steiner folgt, bereits im Erleben des Geistigen.

Sebastian Jüngel

Ansprechpartnerin Christiane Haid

Zeitschrift *Stil* Rudolf Steiner lesen und verstehen, 96 Seiten, 20 Franken, Sektion für Schöne Wissenschaften

Die Rückepferde kommen

Im Zeitraum vom 18. Februar bis zum 01. März werden im Schlosspark Freudenberg in Wiesbaden die zwei Zugpferde Lena und Elgin ihrer Arbeit nachgehen. In dieser Zeit werden Führungen angeboten. Das allseits beliebte Zugpferdefestival am Wochenende vom 28. Februar & 1. März ist der Höhepunkt dieser besonderen Wochen.

Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, das Mensch-Tier-Gespann hautnah bei der Arbeit zu erleben. Neben einer begleiteten Führung, Waldarbeit und Pferdeschweiß können Kindergartengruppen, Schulklassen, Lehrer*innenkollegien und Teams aller Art in Führungen & Werkstätten tief und aktiv in die Fragen eintauchen, die die Anwesenheit der Zugpferde aufwirft: Wie ist mein Verhältnis zum Wald? Darf man Bäume fällen, Holz ernten? Arbeiten die Zugpferde gerne? Was sagen die Bäume, der Wald dazu? Wie viele Menschen braucht



DIE WINDEMÜHLE



Kindergarten- u.
Kindermöbel, Holzspielzeug,
Erwachsenenmöbel

aus der eigenen

Werkstatt/natürliche Oberflächen

Farbiger Versandprospekt kostenlos

M. Eschengerd & B. Jüttner

Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen

Tel./Fax 05425 - 231

Internet: www.die-windmuehle.de

es, um einen Baumstamm zu ziehen? Oder: Wie fühlt es sich an, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen?«, sagt Bernhard Stichlmair vom Erfahrungsfeld Landschaft.

Pädagogische Angebote zu den Zugpferden

Um verschiedenen Gruppen die Arbeit der Zugpferde und die damit verbundenen pädagogischen Inhalte zu unserer Mitwelt & Beziehung zwischen Tier, Natur und Mensch erfahrbar zu machen, bietet das Schloss Freudenberg in den letzten beiden Februarwochen mittwochs und donnerstags geleitete Führungen mit den Zugpferden an.

Zugpferdfestival am Wochenende des 28. Februar & 1. März

Am Wochenende des 28. Februar & 1. März erwartet die Besucher*innen ein ganz besonderer Höhepunkt: Fünf weitere hessische und rheinland-pfälzische Arbeitskolleg*innen stoßen zu den zwei Pfalz-Adenner Kaltblütern. In Kooperation mit der „Interessengemeinschaft Zugpferde Hessen e.V.“ veranstaltet das Schloss Freudenberg in Wiesbaden das vierte große Zugpferdefestival. Von 11 bis 18 Uhr werden an den beiden Tagen überall auf dem Gelände die eindrucksvollen Tiere bei der Arbeit zu erleben sein, Profis und Liebhaber stehen Rede und Antwort, begleitete Führungen und Impulse unterstützen und moderieren die unmittelbare Begegnung mit den Tieren.

Silas Bug
www.schlossfreudenberg.de

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft u. Arbeitskreise

Bad Boll-Eckwälzen (PLZ 73087) Zweig Eckwälzen, Badstr. 51, T.07164-2288 Dr. Hans-Joachim Ströh
Bau Neuheim (PLZ 61231) c/o Waldorfschule, An der Birkenkauta 8, T.06032-35505
Bad Liebenzell (PLZ 75378) Raphael Zweig, Unterlenghenhardt, Imela Bardt, Burghaldenweg
Bad Waldsee (PLZ 88339), Anthroposophische Gesellschaft Bliberach, Kolpingstr. 3
Darmstadt (PLZ 64297) Christopherus-Zweig, Roland Krieg, am Kiefernwald 54 T.06151-597433
Echzell-Bingenheim (PLZ 61209) Schloß Bingenheim, Schloßstr.
Esslingen (PLZ 73732) Zweig, Heide Becker, Schönblick
Frankfurt (PLZ 60433) Goethe-Zweig, Rudolf Steiner Haus, Auskunftsstelle, Bibliothek, Hügelstr. 67, Tel. 069-53093580
 Infos zu Kursen und Veranstaltungen: T.069-520047, F.-53093-583, info@steiner-haus-ffm.de
Geislingen (PLZ 73312) Zweig Geislingen, c/o Hans Bleicher, Sommerbergstr.
Groß-Umstadt (PLZ 64823) Nikodemus-Zweig Ansprechpartner: Bettina Wunder Tel. 06078-9639516 | post@nikodemuszweig.de
 Programm unter: www.nikodemuszweig.de | Zweigabende: Mi. 20 h
Kirchheim-Teck (PLZ 73230) Anthorp. Gesellschaft in Deutschland e.V., Michael-Zweig Kirchheim, Büro: Bernhard Boos, Haldenweg 73249 Wernau
Königen (PLZ 73257) Anthorp. Gesellschaft Zweig Königen-Wendlingen, c/o. Rüdiger Fischer-Dorf, Wilhelmsstr.15, T.07024-81667
Mainz (PLZ 55126) Johann Gottlieb Fichte-Zweig, Merkurweg 2, T.06131-696738
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223) Anthroposophische Gesellschaft Johaneszweig Öschelbronn, Am Eichhof, T.07233-67-365
Tübingen (PLZ 72074) Anthorp. Gesellschaft, Wächterstr 36, T.07071-49106, info@anthroposophie-tuebingen.de
Wahlwies (PLZ 78333) Johannes-Zweig, c.o. V.D. Lambertz
Wiesbaden (PLZ 65203) Michael-Zweig, Albert-Schweizer-Allee 42, T.0611-9490795, ursulaschlender@alice-dsl.net

Ausbildung, Fortbildung und Bildungsstätten

Bad-Boll (PLZ 73087) Rudolf-Steiner-Seminar Bad-Boll, staatl. anerkannte Fachschule f. Heilpädagogik e.V., Michael-Hörauf-Weg 6, T.07164-9402-0, badboll@heilpaed-sem-boll.de
Bad Liebenzell (PLZ 75378)-Unterlenghenhardt, Heileurythmie - Ausbildung, Burghaldenweg 46, T.07052-96256
Deckenpfronn (PLZ 75392) Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege (staatl.anerkannt), Dorfgemeinschaft Tennental, Lautenbacher Gemeinschaften e.V.,
Ebringen (PLZ 79285) EurythmieAusbildung Freiburg, Bafoß anerkannt, Schönbergstr.
Fellbach (PLZ 70736), Berufsschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe, Siemensstr.
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiehe 1, T.0711-7703600, www.pbz-filderklinik.de Kontakt@pbz-filderklinik.de
Frankfurt (PLZ 60433) Fachseminar für Pflegeberufe, Hügelstr. 69, Frau Staehle, T.069-53093153 + 530930 | info@fachseminar-pflege.de
Frankfurt (PLZ 60433) Lehrerseminar für Waldorfpädagogik, Frankfurt am Main, Friedleinstr. 52, T.069-95306 900
Frankfurt (PLZ 60439) „der hof“ - Niederursel, Freie Bildungsstätte, Atelier- und Werkstattgemeinschaft, Alt-Niederursel 42 und 51, T.069-575078
Freiburg-Munzingen (PLZ 79112)
EDITH MARYON Edith Maryon Kunst-KUNSTSCHULE schule e.V. - Studium Freie FREIBURG Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei (Vollzeit oder berufsbegleitend) Offenes Kursprogramm Dorfgraben 1-3 | T +49 (0) 7664 4803 |v info@bildhauer-kunststudium.com www.bildhauer-kunststudium.com
Frickingen (PLZ 88699) Camphill Ausbildungen gGmbH, Lippertsreuterstr. 14a, T.07554-989827, F.-989837, info@camphill-ausbildungen.de, www.camphill-ausbildungen.de
Gröbenzell (PLZ 82182) Inst.f. Betriebliche Bildung u. Unternehmenskultur-IBU, Dr. Gerhard Herz, Augsburgerstrasse
Großkörtzenburg (PLZ 63538) Demeter Imkerei Honigmobil, Veranstaltungen und Kurse rund um die Demeter Bienehaltung und mehr. Dipl.-Ing. agrar Alix Roosen, Bahnhofstr. 24 | mobil: +49 151 0010751, alixroosen@honigmobil.de, www.honigmobil.de
Heidenheim (PLZ 89518) Freies Forum Heidenheim, Scheidemannstr
Ingelheim (PLZ 55218) Zentrum für Bewegung, Begegnung, Bildung e.V., Bildungswerkstätte auf anthroposophischer Grundlage, Kreuzbergstr.
Kirchheim (PLZ 73230)-Teck, Seminar am Michaelshof, Staatliche anerkannte Fachschule für Jugend- und Heimpädagogik, Fabrikstr. 9, T.07021-481166, F.-481366, seminar@mh-zh.de
Kirchberg/Jagst-Mistlau (PLZ 74592) Der Quellhof e.V., Wanderstr. 18, T.07954-396, F.-7167, www.quellhof.de
Lautenbach (PLZ 88634), Seminar f. Sozial-Therapie/Heilerziehungspflege
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 | info@hyazinth.org | www.hyazinth.org | Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnis-übungen: Einzelstunden und Seminare
Mannheim (PLZ 68167) Alanus Hochschule, Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, Waldorf- und heilpädagogische Bachelor- und Master-Studiengänge, Am Exzellerplatz 21, T. 0621 - 484401-0, institut-waldorf@alanus.edu, www.institut-waldorf.de
Mannheim (PLZ 68169), Akademie für Waldorfpädagogik, Weiterbildungen zum/zur Waldorflerher:in (Klassenlehrer:in, Fachlehrer:in, Oberstufenlehrer:in), Zertifikatskurse (Fremdsprachen, Audiopädie) und Fortbildungen, Zielstr.

str. 28, T.0621-30948-0, F.-50, info@akademie-waldorf.de, www.akademie-waldorf.de
Mannheim (PLZ 68169), Berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung: Seminar für Waldorfpädagogik e.V. Mannheim, Zielstr.26, T. 0621-3098722, F.-3098728, info@waldorferzieherseminar-ma.de, www.waldorferzieherseminar-ma.de
München (PLZ 80337), Seminar für Sprachgestaltung, Lindwurmstr. 71, T. 089-2021097, F.-61469471, www.sprachgestaltung-muenchen.de, seminar-sprachgestaltung@web.de
München (PLZ 81675), Freie Akademie München (FAM) für Kunsterziehung, Kultarpädagogik
Otztberg (PLZ 64853), ahal Kultur Heydenmühle, Veranstaltungen u. Seminare, Heydenmühle 1, T.0612-9404-16, F.-80, kuk@heydenmuehle.de, www.heydenmuehle.de
Rosenfeld (72348) Mellifera e.V., „wesensgemäße Bienehaltung“ Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle, T.07428-935 460, F.-935 450, info@mellifera.de, Bienenforschung, Kurse für Imker und Laien, Fachveranstaltungen für Imker
 **Sigmaringen** (PLZ 72488) Veringenstadt/Sigmaringen, Schulung zum Schauen u. Erzeugen von Ätherkräften, Stephan Wunderlich, Gorheimer Str. 16, T.07571 - 725 736
 www.geistiges-schauen.de
Stuttgart (PLZ 70184) Institut f. soziale Gegeawartsfragen, Dr. Christoph Strawe, Libanonstr. 3, T.0711-236950, F.-2360218, BueroStrawe@ sozialimpulse.de | www.sozialimpulse.de, www.threefolding.net
Stuttgart (PLZ 70173) Forum 3 Jugend- u. Kulturzentrum e.V., Ingrid Lotze, Gymnasiumstr. 21, T.0711-440074944 u. 440074977, F.-2264906, www.forum3.de
Stuttgart (PLZ 70188) Freies Jugendseminar, Ameisenbergstr. 44, T.0711-261956, info@jugendseminar.de | www.jugendseminar.de
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik, Staatlich anerk. Haubmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188) Berufskolleg für Sozialpädagogik: 1-jähriges Orientierungsjahr für den Zugang zur Ausbildung. zum/ Waldorferzieher (Bafög-fähig) 3-jährige Ausbildung (Voll- o. Teilzeit) zum/staatl. WaldorferzieherIn praxisintegriert (TVAGbL vergütet) | 2,5-jährige, berufsbegleitende Weiterbildung zum/r WaldorferzieherIn in Krippe/Kindergarten in Stuttgart u. Freiburg (AZA zertifiziert). Waldorferzieherseminar, Heuerbergstr. 11, T.0711-268447-0, info@waldorferzieherseminar.de, Instagram: Waldorferzieherseminar_STGT
Stuttgart (PLZ 70190) Freie Hochschule d. Christengemeinschaft e.V. in eigener Trägerschaft ohne staatl. Anerkennung, Priesterseminar, Spittlerstr.
Stuttgart (PLZ 70188) Eurythmeum e.V., Zur Uhlandshöhe 8, T.0711-2364230, F.-2364335, ausbildung@eurythmestuttgart.de, www.eurythmestuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188)-Ost, Therapeuticum Raphaelhaus, berufsbegleitende 3-jährige Ausbildung zum/staatl. anerkannten Heilerziehungspfleger, Heuerbergstr.15, T.0711-2858-157, F.-99, www.Raphaelhaus-Stuttgart.de, U.Steeb@Raphaelhaus-Stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70619) theatron die bühne, Frank Schneider, Silberwaldstr
Tübingen (PLZ 72072) Proseminar für Anthroposophie und Waldorfpädagogik (bei FWS Tübingen) Chr. Manz, Hennetalweg | G. Waschin, Brombergstr.
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr.
Weckelweiler (PLZ 74592) Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege (staatl. anerkannt), Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler, Heimstr. 10, T.07954-970-136, F.970-254, bbi@weckelweiler gemeinschaften.de, www.weckelweiler gemeinschaften.de
Wiesbaden (PLZ 65201) Schloss Freudenberg, Gesellschaft f. Natur und Kunst e.V., T.0611-411041, F.-9410726, kontakt@schlossfreudenberg.de
Wolfschlugen (PLZ 72649), Karl-Schubert Gemeinschaft e.V., Schulstr. 22, T. 07022-60281-0, seminar@ksg-ev.de

Biografiearbeit, Selbsthilfegruppen und Lebensberatung
Aschaffenburg (PLZ 63743) Freier Trauerredner, Biografische Trauerreden, Trauerfeiergestaltung, Vorbereitung von freien Abschiedsfeiern. Markus Anders, Dipl. Sprecher, T.0711-5055288 0. 0160-96206405, www.anderstrauerfeiern.de, mail@anderstrauerfeiern.de
Budenheim/Mainz (PLZ 55257) Werkstatt für BA, Gerlinde Karrié, Binger Str.
Darmstadt Krebs hilfe Gruppe Darmstadt, Kontakt: Francoise Lapierre, und Agnes Grell,
Dietenbach (PLZ 63128) Elternselbsthilfegruppe Teilleistungsschwäche, Rechenschwäche, Hyperaktivität, AD(H)S an der WDS Dietzenbach, Monika Gehre und Uschi Baist
Dreieich-Buchsiegel (PLZ 63303) Michael-Therapeutikum, Forstweg 11, Psychotherapie, Lebens-u. Eheberatung, Supervision, Familientherapie, Suchtherapie Wolfgang Drescher, T.06103-64440, Birgit Ruland, T.06029-1201 u. 0173-3258622
Eberbach (PLZ 69412) D.N. Dunlop Institut für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung, Beratung, Friedrich- Ebert- Str.
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstr. 69, Christiane Tosch Heilpraktikerin f. Psychotherapie, T.069-53093-140
 nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Kreßberg (PLZ 74594), Freier Trauerredner, Biografische Trauerreden, Trauerfeiergestaltung, Vorbereitung von freien Abschiedsfeiern. Markus Anders, Dipl. Sprecher,
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223), Beratung in Berufs- und Lebensfragen, Michael Schreyer, Bergstr.

Schwäbisch Gmünd (PLZ 73529) Angelika Henkel-Herzog, Mediation, Familienberaterin, Biografiearbeit gewaltfreie Kommunikation, Neue Straße 72/5, T/F.07171-86783, henkel-herzog@gmx.de
Stuttgart (PLZ 70191), Freier Trauerredner, Markus Anders, Dipl. Sprecher
Stuttgart (PLZ 70619), Frank Schneider, Konfliktberatung-Paarberatung.
Stuttgart (PLZ 70619) Nord-Nägels, Begleitung berufl. u. pers. Entwicklung, Biografieberatung, Tuttlinger Str. 7, T.0711-696582, F.-696588, info@naegele-coaching.de, www.naegele-coaching.de
Stuttgart (PLZ 70190) Imago Therapeutikum, Begegnungsgespräche zur persönlichen Entwicklung (biografische Fragen, Krisen- und Paar-gespräche), Werfmershalde 18, T.0711-3101376
Wiesbaden (PLZ 65201) Beatrice Dastis Schenk, Biografie-Arbeit, Seminare, Biografische Be- trachtung von Mensch und Organisation. T.0611 41 101 48 | www.schlossfreudenberg.de bea.dastis.schenk@schlossfreudenberg.de

Biologisch-Dynamische Landwirtschaft u. Naturkost

Bad Vilbel (PLZ 61118), Landbauschule Dottenfelder Hof, T.06101-529618
Bad Vilbel (PLZ 61118), Dottenfelderhof-Laden OHG, Dottenfelder Hof, T.06101-529640, www.dottenfelderhof.de
Bad Vilbel (PLZ 61118) Arbeitskreis f. Ernährungsforschung e.V., Niddastr. 14, T.06101-521875, www.ak-ernaehrung.de
Darmstadt (PLZ 64295), Demeter e.V., Brand-schneise 1, T.06155-8469-0, F.-8469-11
Darmstadt (PLZ 64295) Forschungsweise für biologisch-dynamische Wirtschaftswissenschaft e.V., Brandschneise 5, T.06155-84210
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstr. 69, Heileurythmie Johanna Hopp, T.069-53093-140, Hildegard Kreutz - Eurythmie, T. 069-53093-199 nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Langen (PLZ 63225), David H. Richards, T.06172-489361
Mainz (PLZ 55126) Anneliese Winter, Merkurweg 1, T.06162-9404-0, F.-5790, F.-580033
Oberursel (PLZ 61440) Heydenmühle, Wohnen u. Arb. mit behind. Erwachsenen, Heydenmühle e.V., Außerhalb Lengfeld 3, T.06162-9404-0, F.-80, buero@heydenmuhle.de, www.heydenmuhle.de
Reutlingen (PLZ 72768) Christian-Morgenstern-Schule u. Jugendhilfe, Freie Sonderberufsschule, Wohngemeinschaften, Heilpädag. Klein-gruppen, intens. amb. Betreuung, Mähdörfer Str.
Schlitz (PLZ 36110) Lebensgemeinschaft e.V., Sassen u. Richthof e.V., -Werkstattläden-, Richthof, T.06642-802-4, F.-802-128
Stuttgart (PLZ 70188)-Ost, Therapeutikum Raphaelhaus e.V., Heuerbergstr. 15, Waldorf-Sonderschule KG, Förder- und Betreuungsbereich f. Erwachsene sowie 2 Wohnheime inkl. Kurzzeit- unterbringung für schwerstmehrzahlbehinderte Menschen, T.0711-28558-0, F.-99, www.Raphaelhaus-Stuttgart.de, info@raphaelhaus-Stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70180), Interdisziplinäre Frühförderstelle Funde-vogel e.V., Liststr. 28/1, fundevogel@hotmail.de, T.0711-3913989, F. 3913987
Stuttgart (PLZ 70192) Praxis f. Heilpädagogik und Erziehungsberatung, Roswitha Rappaport, Therapeutikum am Kräherwald, Feuerbacher Heide 46, T.0711-6990344
Stuttgart (PLZ 70188) Musik und Eurythmie, künstlerische/therapeutisch, Rosmarie Feber, Schönbühlstr. 55, T.0711-260523
Velden/Vils (PLZ 84149), Lebensgemeinschaft Höhenberg e.V., Höhenberg 8, T.08086-9313-0, F.-105, info@hoehenberg.org, www.hoehenberg.org
Waldbirk (PLZ 79183) Am Bruckwald Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, anerk. WfbM Am Bruckwald
Welzheim (PLZ 73642) Christopherus-Heim, Laufnemuöhle, Lebens u. Arbeitsgemeinschaft f. seelenpflege-bedürftige Menschen e.V.,
Weckelweiler (PLZ 74592) Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler e.V. Heimstr. 10, T.07954-970-136, F.9-70-254, bbi@weckelweiler gemeinschaften.de, www.weckelweiler gemeinschaften.de
Wuppertal (PLZ 42285), down-up! Einzelfallpädagogik gGmbH, Besenbruchstraße 9, T. 0202 31 737-0, stationaer@down-up.de, www.down-up.de

Gemeinde Frankfurt (PLZ 60487) Frauenlobstr. | Pfarrerin Ute Lorenz, T.069/ 97 08 67 60 | Pfarrer Bertolt Hellebrand, T. 069/95 633919 | Pfarrer Johann Schuur, T. 069/24 141128
Göppingen (PLZ 73035) Die Christengemeinschaft, Michael-Kirche, Christian-Grüninger-Str. 11, T.07161-69825, www.haus-orblid.de/Michael Kirche
Konstanz (PLZ 78464) Kreuzlingen, Die Christengemeinschaft, Hansegartenstr. 15, T.07531-690922
Nürnberg (PLZ 90408) Sozialpflegerischer Dienst der Christengemeinschaft, Krelingstr.
Stuttgart (PLZ 70190) Die Christengemeinschaft, T.0711-2858080, stuttgart-mitte@christengemeinschaft.org www.christengemeinschaft.de/gemeinden/stuttgart-mitte
Stuttgart-Möhren (PLZ 70567)-Johanneskirche, Siedelbachstr. 18, T.0711-7801438
Ulm (PLZ 89077) Die Christengemeinschaft, Lazaruskirche, Stephanstr.
Villingen-Schwenningen (PLZ 78054) Die Christengemeinschaft, Sophienkirche-auf dem alten Friedhof, Albrecht-Dürer-Weg
Gemeinde in Wiesbaden (PLZ 65187) Alexandra-str. 19; wiesbaden@christengemeinschaft.org; T. 0152-2807028 (Pfr. S. Layer), T. 0152-021118 (Pfr. B. Wunder)
Winterbach (PLZ 73650) Die Christengemeinschaft, Mittleres Remstal, Wilhelmstr.
Eurythmie und Heileurythmie
Bad Homburg (

Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T/F.040-307132212, Post@Forum-Kultus.de

Kunst, Kultur u. Musik, Musiktherapie und Kunsttherapie

Biberach (PLZ 88400) Girasole-Forum für bewusstes Bewegen, Begegnen, Berühren und anthrop. Bewusstsein, Giselle Schaeuer, Ehinger-Tor-Platz

Dreieich-Buchschlag (PLZ 63303) Michael-Therapeutikum, Forstweg 11, T. 06103-64440, Kunsthetherapie: Gundula Gathmann, freie Malerin: Mal- und Zeichenkurse, freies Plastizieren, T.06103-803253, oder: gundula_kunst@web.de

Musiktherapie: Ingrid Kakuschke, T.06032-3071360

Frankfurt (PLZ 60431), Kunst und Begegnung, Regina Pitzke, Anthroposophische Kunsthetherapeutin, Fontanestrasse

Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstr. 69 | T. 069-53093-140

- Musiktherapie - Mee-Kyung Song (Musiktherapeutin, Musikagogin)

- Kunst- und Ergotherapie, Denne Kriwat, - Christiane Tosch, Integrative Kunsthetherapeutin, Malen und Zeichen, Burnout Beraterin und Kursleiterin, Psychologische Beraterin nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de

Mainz-Finthen (PLZ 55126) Freund Gerald, KT, Kinsau (PLZ 86981) Choreocosmos. Schule für Astrosofie, Herzogstr.

Königen (PLZ 73257) Eurythmiestudio Königen, Römerstr. 6, T.07204-81667, eurythmiestudio-koenigen@web.de, www.eurythmiestudio.de

Nürtingen (PLZ 72622) Freie Kunstschule, Neckarstr.

Schwäbisch Hall (PLZ 74523) Praxis für Kunsterapie, A. Lammers-Przybilke, Neustetterstr.1, T.0791-9780985

email: lammers-przybilke@web.de

Seehaus-Jugenheim (PLZ 64342), Atelier für Kunst u. Kunsterapie, Ann-Britt Uhlig, Hicklerweg 12, T.06257-506788

Stuttgart (PLZ 70188) Eurythmeum e.V., Else-Klink-Ensemble, Märchenensemble, Zur Uhländsche 8, T.0711-2364230, F.-2364335, info@eurythmeumstuttgart.de, www.eurythmeumstuttgart.de

Stuttgart (PLZ 70188) Studienstätte f. Eurythmie, Heubergstr.

Stuttgart (PLZ 70186) Puppentheater Trede-schin, Haubmannstr.

Stuttgart (PLZ 70597) Ingrid Weidenfeld, Bodel-schwingstr.

Stuttgart (PLZ 70619) theatron die bühne, Frank Schneider, Silberwaldrstr.

Sulzburg (PLZ 79295), "Schule der Stimmenthüllung", Gesangskurse von Constanze Saltzwedel u. a., T. 01578-2630338,

schule-der-stimmenthüllung@saltzwedel.org, Ascona/Schweiz: T. 0041-917869600,

casa-andrea-cristoforo.ch | Borchens/Schloß

Hamborn: Info: B. Schwierin, T. 05251-879064,

A. Ziller, T. 05251-389302 | Chartres/Info:

Monique Wahl, T. 041 32 481 1824,

mowary@bluewin.ch

Lebensgestaltung im Alter und Altenpflege

Darmstadt (PLZ 64665) Neues Alter - Verein für eine neue Gestaltung des Lebens im Alter, c/o Eva Kopka, Am Katharinenberg, Alsbach-Hähnlein,

Frankfurt (PLZ 60433) Haus Aja Textor-Goethe, Alten- und Pflegeheim, betreute Altenwohnungen, Therapiepraxis und Arztpraxen, ambulanter sozialpfegeischer Dienst „Melissa“, Hügelstr. 69, T.069-530930

Frankfurt (PLZ 60433) Haus Aja Textor-Goethe, Sozial-Pädagogisches Zentrum e.V., Hügelstr. 69, T. 069-530930, F. 069-53093-123, www.haus-aja.de

Niefern-Oschelbron (PLZ 75223), Johanneshaus gemeinnützige GmbH, Am Eichhof 20, T. 07233-67-9704, F.-67100

Stuttgart (PLZ 70186) Haus Morgenstern, Gänseheide 100, T.0711-1640-3, F-404

Stuttgart (PLZ 70599)-Birkach, Nikolaus-Cusanus-Haus, Törlesäckerstr. 9, T/F.0711-4583-0

Massage, Rhythmische Massage, Gymnastik

Darmstadt (PLZ 64285) Therapeutengemeinschaft Andrea Keller-Weitner

Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe),

• Hildegard Kreutz, Christoph Weber, Mira Margraf, Bienenwachs-

Wärmebehandlung, Krankengymnastik, Bothmer-Gymnastik, Mikrokinesitherapie, Cranio-Sacral-Therapie und weitere,

Hügelstr. 69, T.069-53093-199,

www.frankfurter-therapeutikum.de

Galberg (PLZ 69251), Heilpraktikerin u. Heilmassage nach Dr. Pressel, Heidrun Sauer-Danzwith, Schillerstr.

Oberursel (PLZ 61440) Raphael-Therapeutikum, Christine Remmers, Krankengymnastik,

Rhythmishe Massage,Wärmebehandlung, Lymphdrainage, Rossertstr.1, T.06171-53963

Medizin - Kliniken - Pflege

Albbrück (PLZ 79774), Christiani e.V., Rehab-Zentrum, Freudenbergstr. 3+5, T.07753-92116

Filderstadt (PLZ 70794) Filderklinik, Im Haberschlai 7, T.0711-7703-0, F-7703-484

Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszen-

trum an der Filderklinik e.V., Haberschlaieide 1, T.0711-7703600, www.pbz-filderklinik.de, kontakt@pbz-filderklinik.de

Steinen-Endenburg (PLZ 79585), Haus am Stal-

ten, Rehaklinik für Allgemeinmedizin und Anthro-

posophische Medizin im südlichen Schwarzwald,

- Erschöpfungszustände, - Psychosomatische

Erkrankungen, - Krebserkrankungen, Stalennweg

32, T.07622 - 9109-0, F.9109-29, haus-am-

stalten@t-online.de, www.stalten.de

Stuttgart (PLZ 70182) Zukunftsstiftung Gesund-

heit, Kernerplatz

Pädagogik Freie Waldorfsschulen (FWS), Waldorfkindergarten (WK) und sonstige Angebote

Aalen (PLZ 73430) WK- Aalen e.V., Zeppelinstr.

Aalen (PLZ 73431) FWS-Aalen, Galgenbergstr.

Aichtal (PLZ 72631)-Grötzingen, WK, Schulstr.

Backnang (PLZ 71522) FWS, Hohenheimerstr.

32, T.07191-34345-0, F-700,

info@waldorfsschule-backnang.de

Backnang (PLZ 71522), WK u. Krippe, Hohen-

heimerstr.

Bad Homburg (PLZ 61350) WK, Saalburgstr. 90, T.06172-45888

Bad Nauheim (PLZ 61231) FWS Wetterau, An

der Birkenkauta 8, T.06032-34952-100, F.-101,

www.waldorfsschule-wetterau.de

Bad Vilbel (PLZ 61118) WK, Berkersheimer

Weg 91, T.06101-1654

Bayreuth (PLZ 95447) FWS, Spitzwegstr.

Biberach (PLZ 88400), WK, Verein z. Förderung

WDP e.V., Rindenmoosstr.12

Bietigheim-Bissingen (PLZ 74321) WK-

Lilienkinder e.V., Kammgarnspinnerei 15,

T.07142-772277, info@lilienkinder.de

Böblingen (PLZ 71032) FWS, Herdweg

Brunnthal (PLZ 85649), Waldorhaus Brunntal,

Eugen-Sänger-Ring 6a

Engstingen (PLZ 72829) FWS und WK auf der

Alb, Freibühlstr. 1, T.07129-937030, F.-937059

Darmstadt (PLZ 64285) WK, Herdweg

Dietenbach (PLZ 63128) WK u. Schulverein

Dietenbach e.V., An der Vogelhecke 1, T.06074-

40094-0, F-10-

Diez a. d. Lahn (PLZ 65582) FWS Diez/Lahn Ts.

Wilhelm-von-Nassau-Str. 19, T.06432-8008-0,

F-8008-22, info@waldorfsschule-diez.de

Echzell-Bingenheim (PLZ 70209) WK,

Waldorfschulverein Wetterau e.V., Weidgasse

Engstingen (PLZ 72829) FWS und WK auf der

Alb, Freibühlstr. 1, T.07129-937030, F.-937059

Erlangen (PLZ 91058) FWS Erlangen,

www.waldorfsschule-erlangen.de

Esslingen (PLZ 73734) FWS, Weilstr. 90, T.0711-

938823-0, F.-938823-20

Fellbach (PLZ 70736) Förderkreis Waldorfpädä-

gogik e.V., Wernerstr. 39, T.0711-581395,

info@waldorfkindergarten-fellbach.de

Filderstadt (PLZ 70794) WK-Filderstadt, Rog-

KULTUR - TIPP

Kinderausstellung,

Eintritt bis 18 Jahre frei

ständige Ausstellung des DHM

Deutsches Historisches Museum Berlin

Pei-Bau, Erdgeschoss

Foto: DHM/David von Becker

genstr. 78, T.0711-774658, F.-7359102 (Vorstand),

Waldorf.Kiga.Bonlanden@t-online.de

Filderstadt (PLZ 70794) FWS Gutenhalde,

Gutenhalde, T.0711-7705860, F.-77058561

Frankenthal (PLZ 67227) WK Sterntal, Julius-

Bettinger-Str.

Frankfurt (PLZ 60433) WK, Frankfurt, Friedle-

benstr. 52, T.069-95306200, 7³⁰-8⁰⁰ + 12⁰⁰-12⁴⁵

Frankfurt (PLZ 60439), WK Niederursel, Verein

zur Pflege der Waldorfpädagogik, Alt-Niederursel

42, Büro: T.069-9575794, F.-95738647, Aufnah-

mebüro: T.069-585008, Di. 14.⁰⁰ - 16.⁰⁰

Frankfurt-Eschersheim (PLZ 60433) FWS,

Friedlebenstr. 52, T.069-953060 F.-95294225

Frankfurt (PLZ 60433) Freie Waldorfschule in

Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V. Hügel-



Auf der Suche nach einer Veranstaltung
oder einem Kurs ? Die nächste
anthroposophisch orientierte Einrichtung
in Ihrer Nähe ? Einen kompetenten
Partner für Ihre Anzeigen?

Zwischen Kiel
und Basel in fast
allen Einrichtungen
vertreten.

Jeden Monat neu mit nahezu
3000 Kursen, Veranstaltungshinweisen
und Adressen.

Anzeigen bundesweit oder in
Regionalausgaben in 15 verschiedenen
Kombinationen möglich

Trigonat

Info: 06142-13200

 trigonet.de